



Stadtentwicklungskonzept Hörstel

Ergebnisse der Bürgerbefragung

Bevergern

Dreierwalde

Hörstel

Riesenbeck

Ergebnisse der Bürgerbefragung

Zur Methodik

- Grundgesamtheit** Bevölkerung der Stadt Hörstel im Alter von 16 und mehr Jahren
- Stichprobe** Für die Studie waren 600 Interviews geplant. Die vorliegenden
Auswertungen beruhen auf einer Stichprobe von 612 Interviews
- Auswahl/
Repräsentativität** Um für die Auswertung nach Ortsteilen eine ausreichende Datengrundlage zu sichern, wurde die Stichprobe disproportional angelegt. Pro Ortsteil wurden 150 Interviews durchgeführt. Die Ziehung der Stichprobe erfolgte geschichtet pro Ortsteil mittels eines Zufallsverfahrens (Schrittzifferverfahren) anhand der aktuellen Daten der deutschen Telekom. Die auf diese Weise gezogene Haushalts- und Ortsteilstichprobe wurde später mittels faktorieller Gewichtung in eine Personenstichprobe mit gesamtstädtischer Repräsentativität umgewichtet.
- Fragebogen** Allen Interviews lag der gleiche Fragebogen zugrunde, Reihenfolge und Wortlaut der Fragen war für alle Interviewer verbindlich. Auf diese Weise ist die Vergleichbarkeit der Interviews gewährleistet.
- Befragungszeitraum** 03.09.2007 – 12.09.2007
- Durchführung
der Interviews** Die Interviews wurden telefonisch, in der Zeit von 17.00-20.00 Uhr durchgeführt. Den Interviewern wurden Telefonnummern vorgegeben, die zu kontaktieren waren. Jede Telefonnummer musste mindestens dreimal zu verschiedenen Zeiten angewählt werden, bevor sie als nicht erreicht gelten konnte und durch eine Nummer aus der Ersatzstichprobe ersetzt wurde.

Ergebnisse der Bürgerbefragung

Gewichtung

Die ermittelten Daten wurden zur Sicherstellung der Repräsentativität nach folgenden Merkmalen gewichtet:

- Geschlecht + Alter
- Haushaltsgröße
- Erwerbstätigkeit
- Stadtteile

Gewichtungsdaten: Stadtverwaltung Hörstel; Statistisches Landesamt, Düsseldorf; Agentur für Arbeit Rheine / Düsseldorf. Die vorliegenden Daten sind damit repräsentativ für die Hörsteler Bevölkerung ab 16 Jahre und können im Rahmen der statistischen Fehlertoleranzen für die Gesamtheit der Bevölkerung verallgemeinert werden.

Darstellung der Ergebnisse

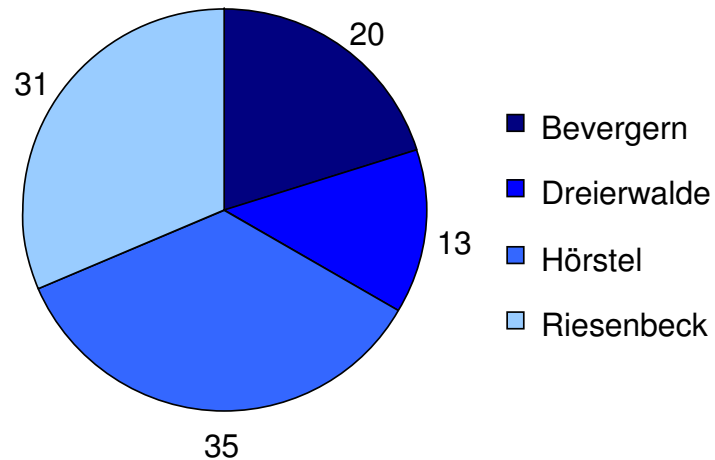
Die Auswertung weist die Ergebnisse der einzelnen Fragen für die Gesamtheit sowie für einzelne statistische Untergruppen aus. Es ist zu unterscheiden zwischen Fragen mit vorgegebenen Antwortmöglichkeiten und offenen Fragen. Bei Fragen, in denen mehrere Antworten gleichzeitig gegeben werden konnten (Mehrfachnennungen) übersteigt die Summe der Nennungen 100%. Werte, die auf einer Basis von weniger als 50 Absoluten beruhen, gelten aufgrund der hohen statistischen Fehlertoleranz als nur begrenzt aussagefähig.

Ergebnisse der Bürgerbefragung

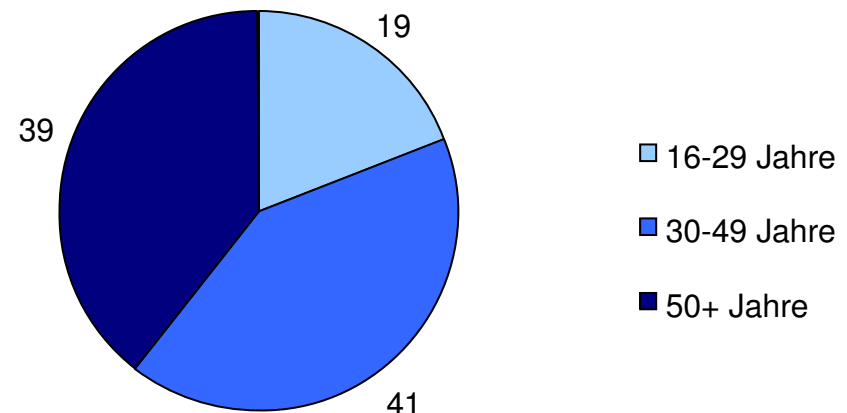
Statistische Merkmale der Befragung

- Befragungszeitraum: 03.09.2007 bis 12.09.2007
- Grundgesamtheit: 612 Personen im Alter von 16 und mehr Jahren (Stichprobenziehung per Zufallsverfahren; Gewichtung der Daten zur Sicherstellung der Repräsentativität)
- Geschlechtszugehörigkeit: 49% männlich, 51% weiblich
- 52% Berufstätige (inkl. derzeit arbeitslos), 48% nicht Berufstätige (Rentner, Schüler, Studenten, Hausfrauen, etc.)

Wohnort der Befragten (in Prozent)



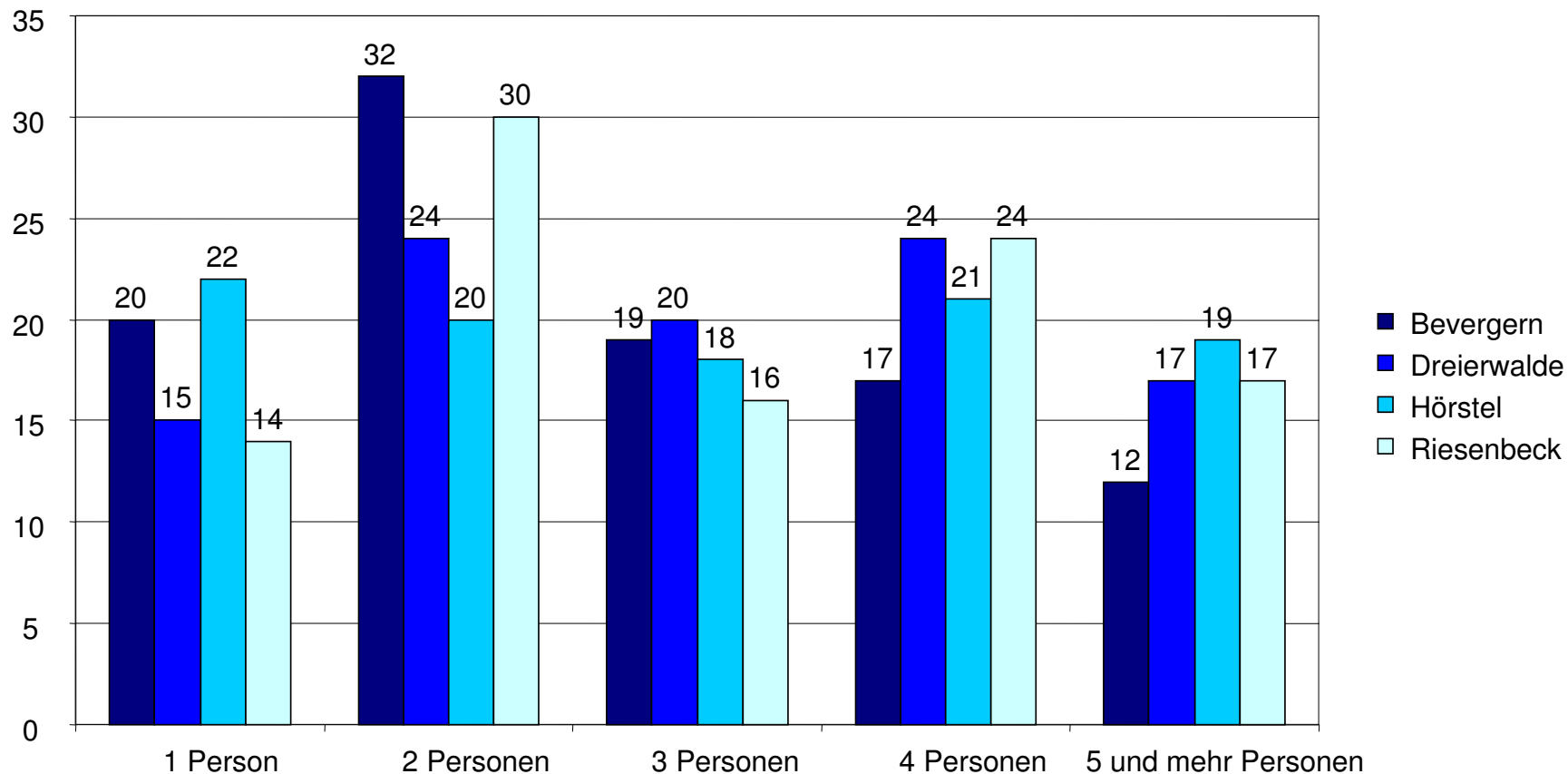
Alter der Befragten (in Prozent)



Ergebnisse der Bürgerbefragung

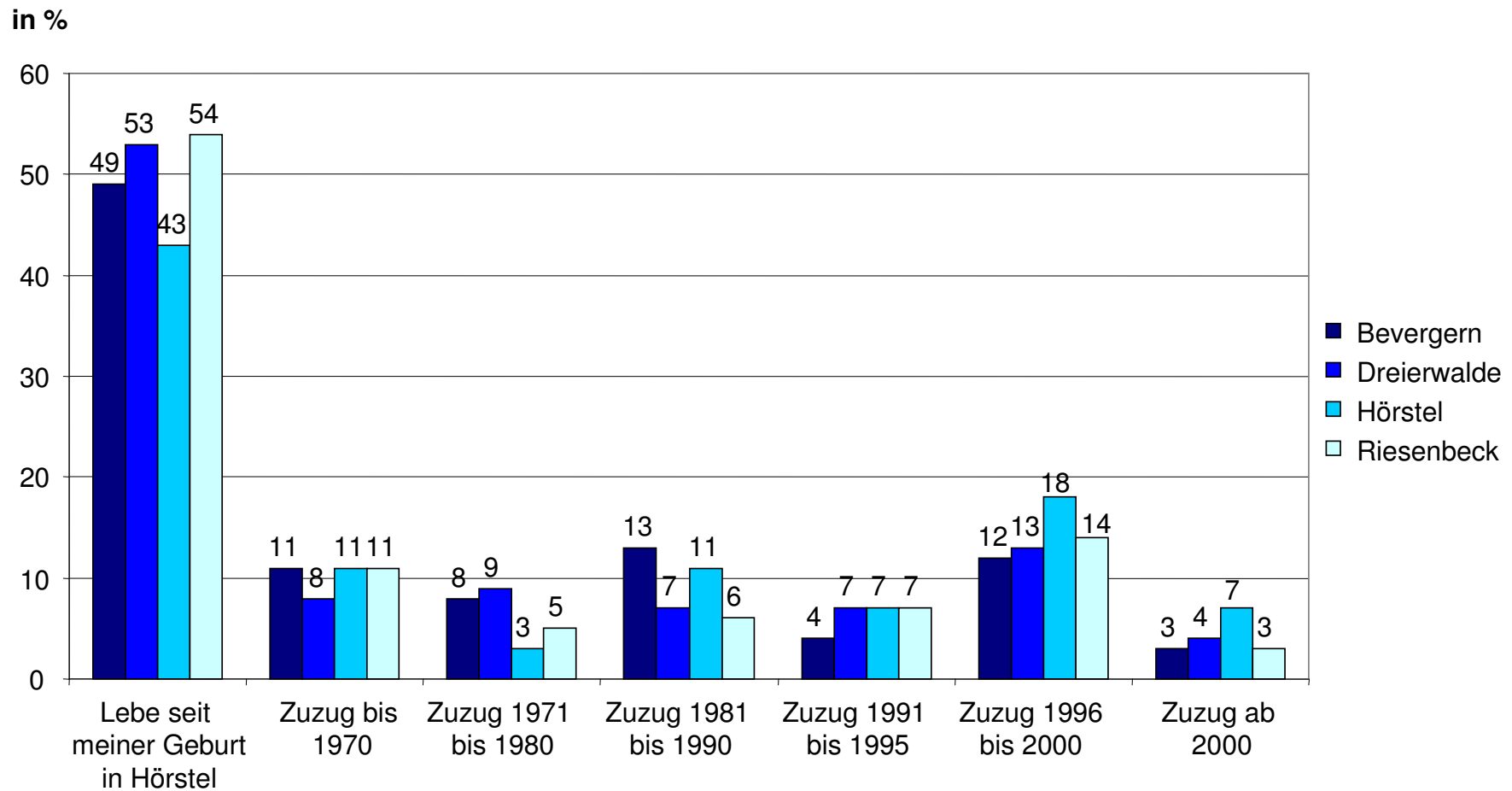
Haushaltsgröße der Befragten nach Ortsteilen (in Prozent)

in %



Ergebnisse der Bürgerbefragung

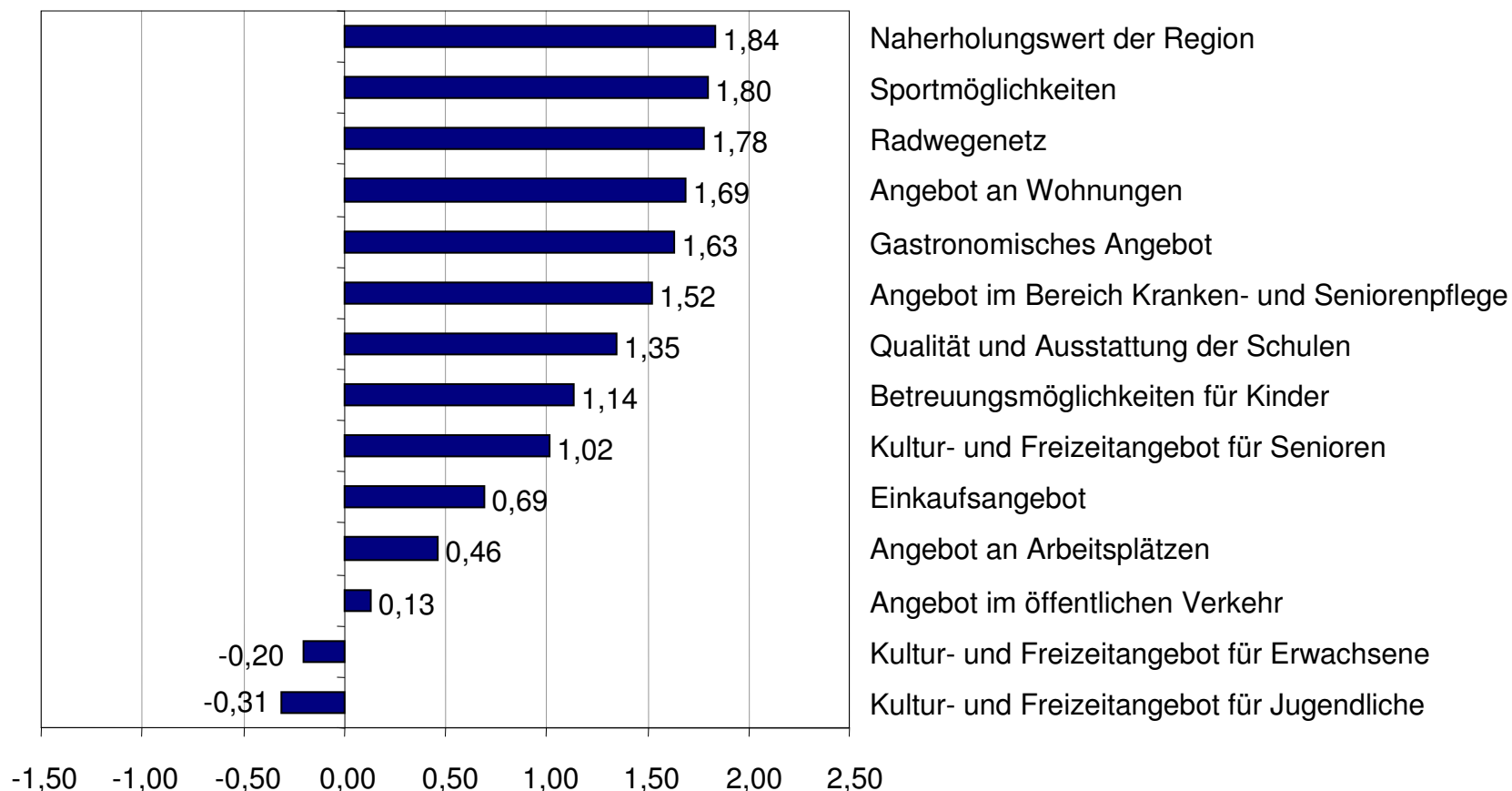
Wohndauer der Befragten in der Stadt Hörstel nach Ortsteilen (in Prozent)



Ergebnisse der Bürgerbefragung

Zufriedenheit mit den Angeboten in der Stadt Hörstel (auf einer 7er-Skala von -3 bis 3)

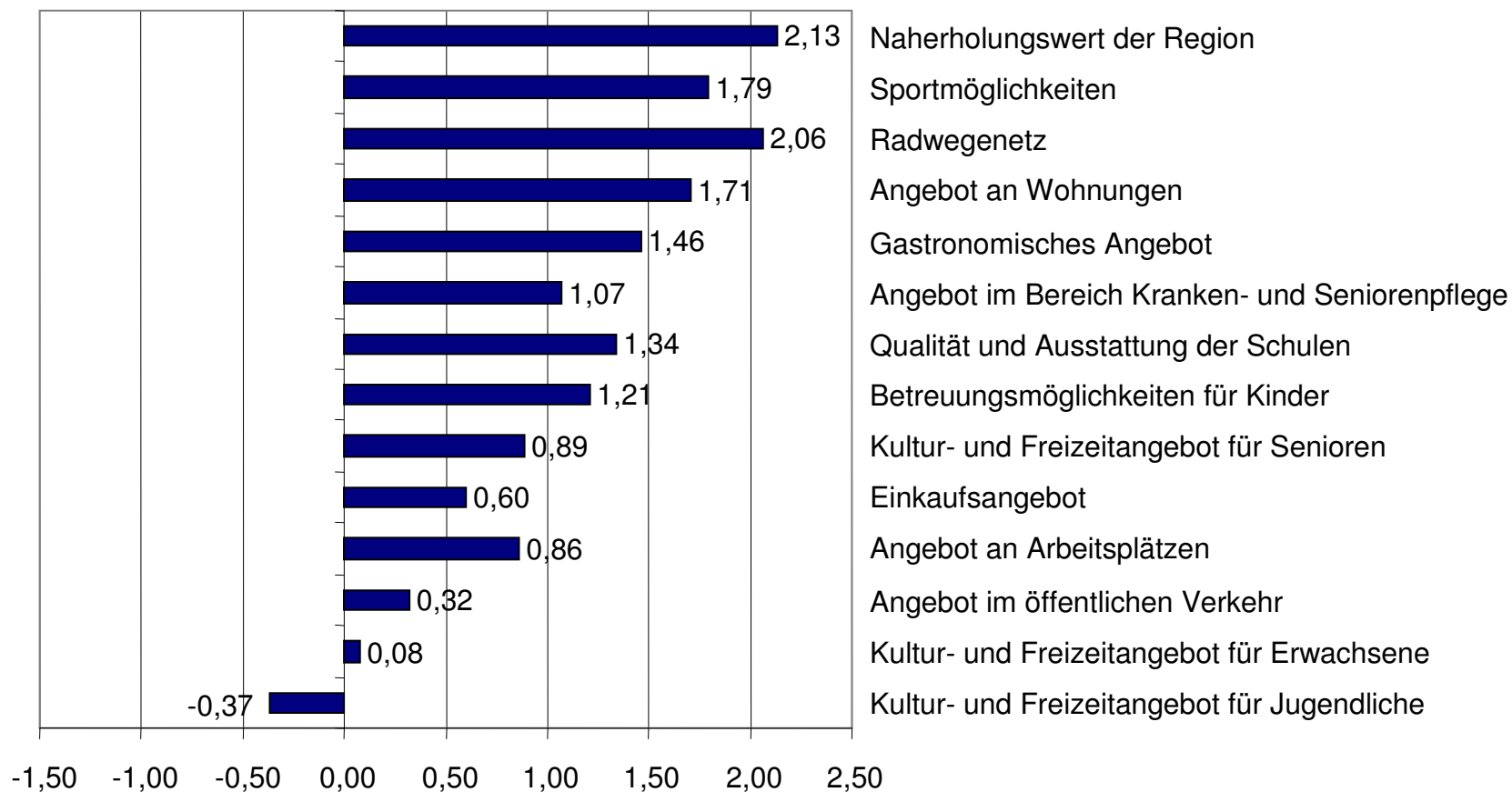
1. Frage: „Im folgenden lese ich Ihnen zunächst einige Bereiche vor, die eine Stadt insgesamt kennzeichnen. Bitte sagen Sie mir jeweils, wie zufrieden Sie mit diesem Bereich in der Stadt Hörstel insgesamt sind. Benutzen Sie dabei bitte eine Skala von -3 ("ganz und gar unzufrieden") bis +3 ("voll und ganz zufrieden"). Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Meinung abstimmen.“



Ergebnisse der Bürgerbefragung

Zufriedenheit mit den Angeboten in der Stadt Hörstel (auf einer 7er-Skala von -3 bis 3)

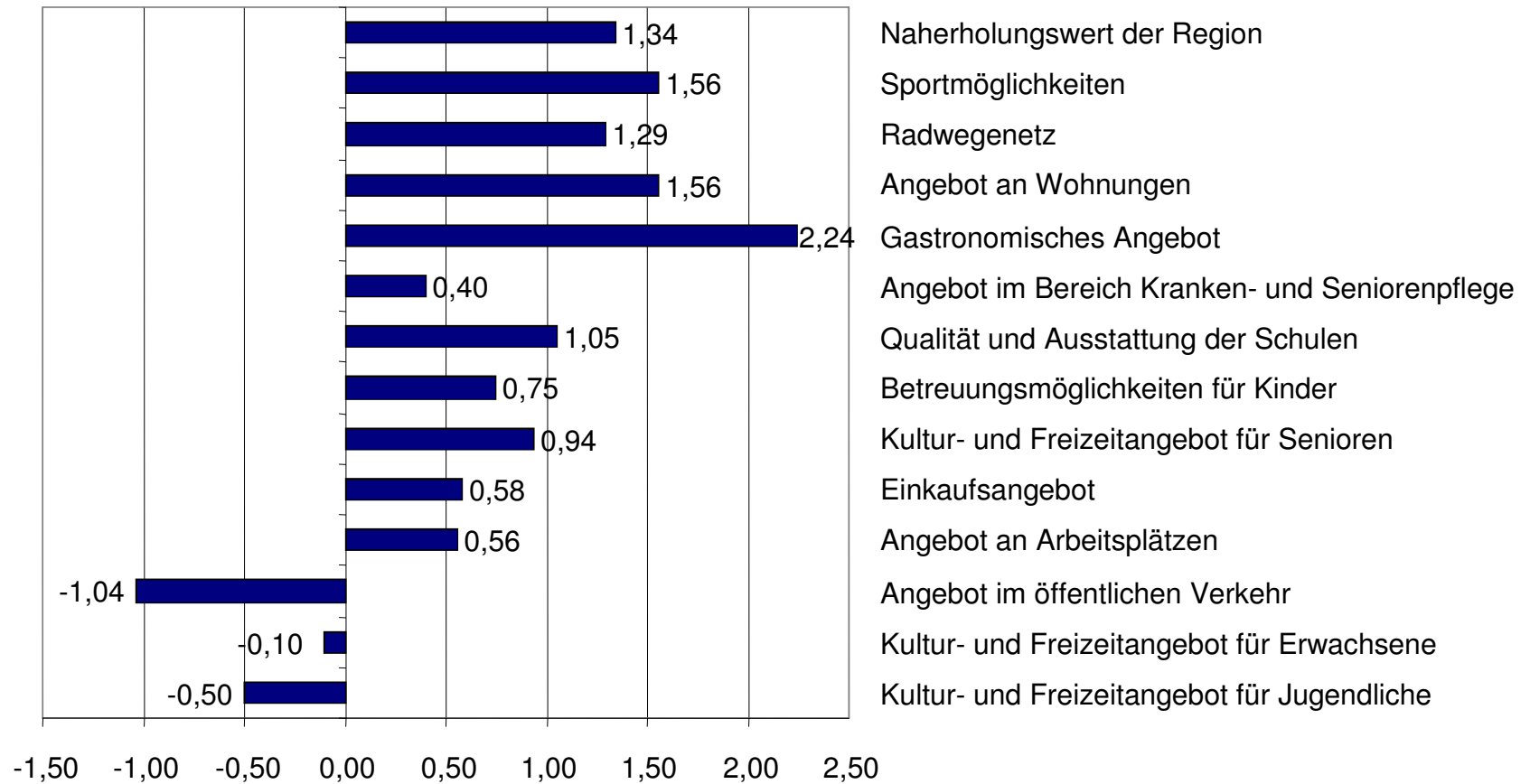
Bevergerner



Ergebnisse der Bürgerbefragung

Zufriedenheit mit den Angeboten in der Stadt Hörstel (auf einer 7er-Skala von -3 bis 3)

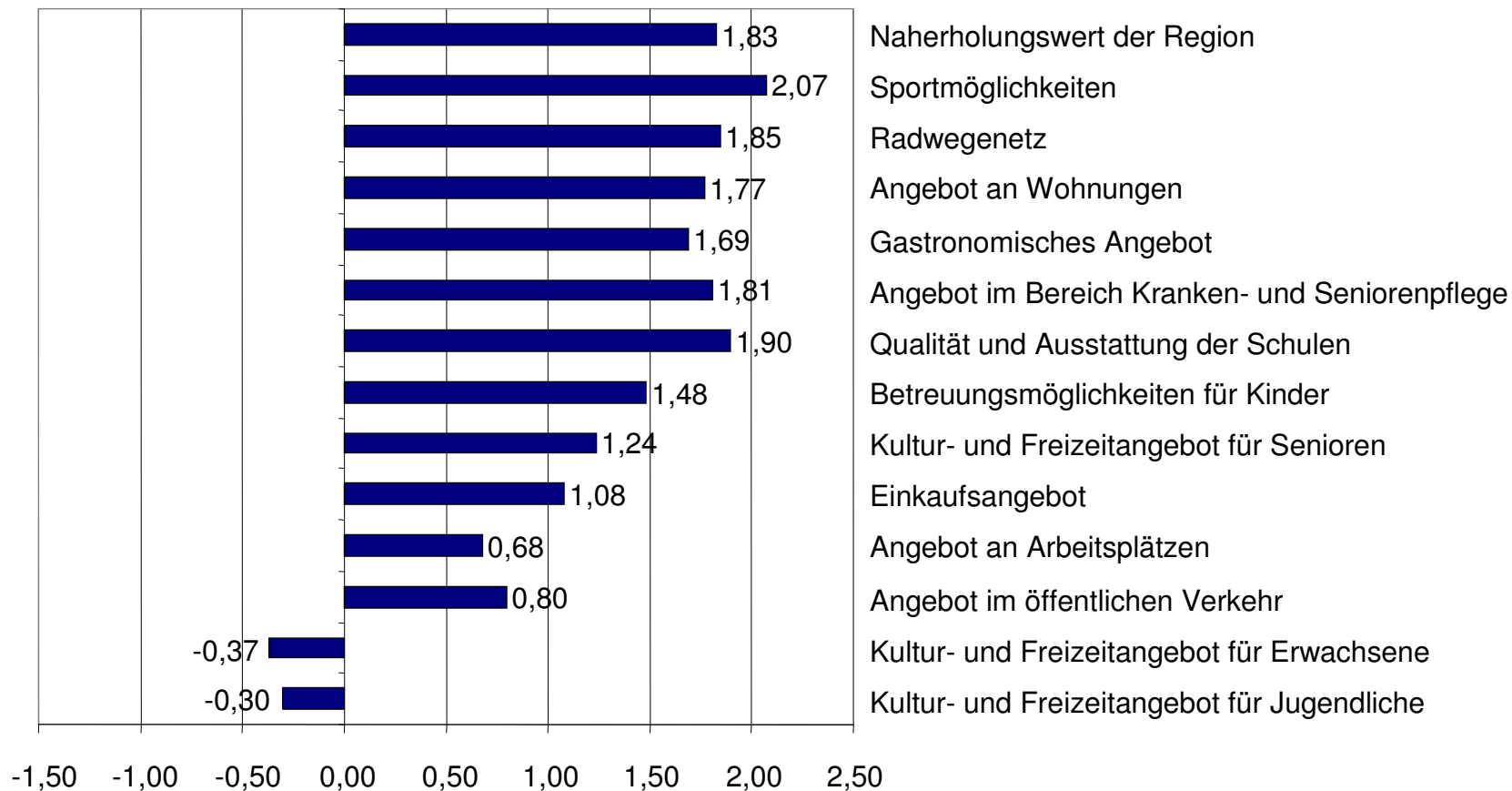
Dreierwalder



Ergebnisse der Bürgerbefragung

Zufriedenheit mit den Angeboten in der Stadt Hörstel (auf einer 7er-Skala von -3 bis 3)

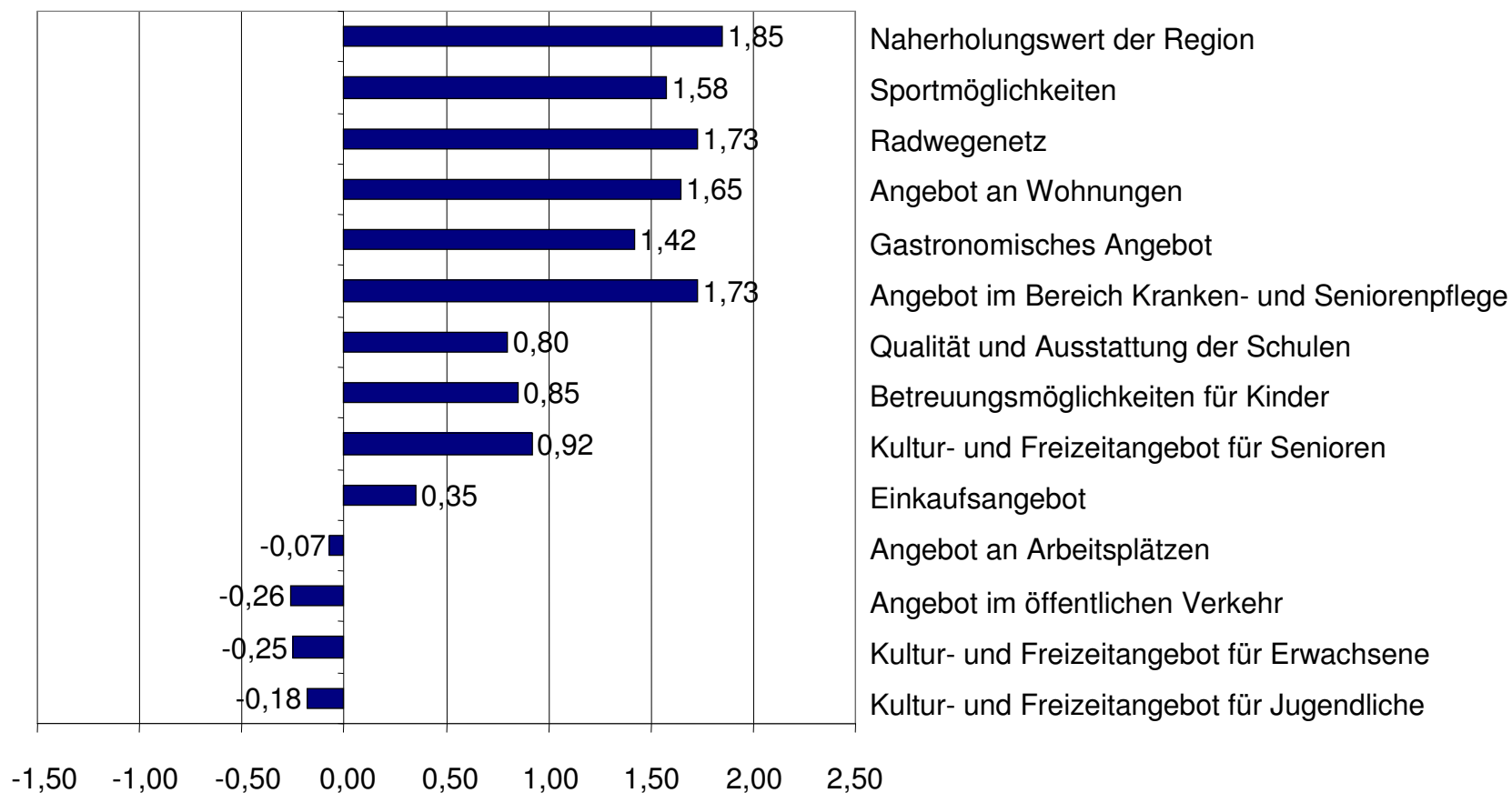
Hörsteler



Ergebnisse der Bürgerbefragung

Zufriedenheit mit den Angeboten in der Stadt Hörstel (auf einer 7er-Skala von -3 bis 3)

Riesenbecker



Ergebnisse der Bürgerbefragung

Zu Frage 1:

- Der Naherholungswert der Region wird von allen abgefragten Kriterien am besten eingeschätzt (Mittelwert 1,85). Die Bevergerner vergeben mit 2,13 die die besten Noten, die Dreierwalder mit 1,34 die schlechtesten. Insgesamt bewerten 85% der Befragten den Naherholungswert der Region positiv
- Örtliche Sportmöglichkeiten und das Radwegenetz werden ebenfalls als Pluspunkte gesehen (Noten 1,8 und 1,78). Die Dreierwalder bewerten das Radwegenetz mit 1,29 schlechter als die übrigen Befragten
- Auch das Wohnungsangebot in der Stadt wird mit 1,69 insgesamt positiv beurteilt. Bei der Auswertung fällt aber ein Unterschied zwischen den Altersgruppen auf: Die 16-29-Jährigen beurteilen das Angebot mit 1,10 schlechter als die über 50-Jährigen mit 2,01
- Während 82% der Befragten das gastronomische Angebot positiv schätzen, sind es in Dreierwalde sogar 93%

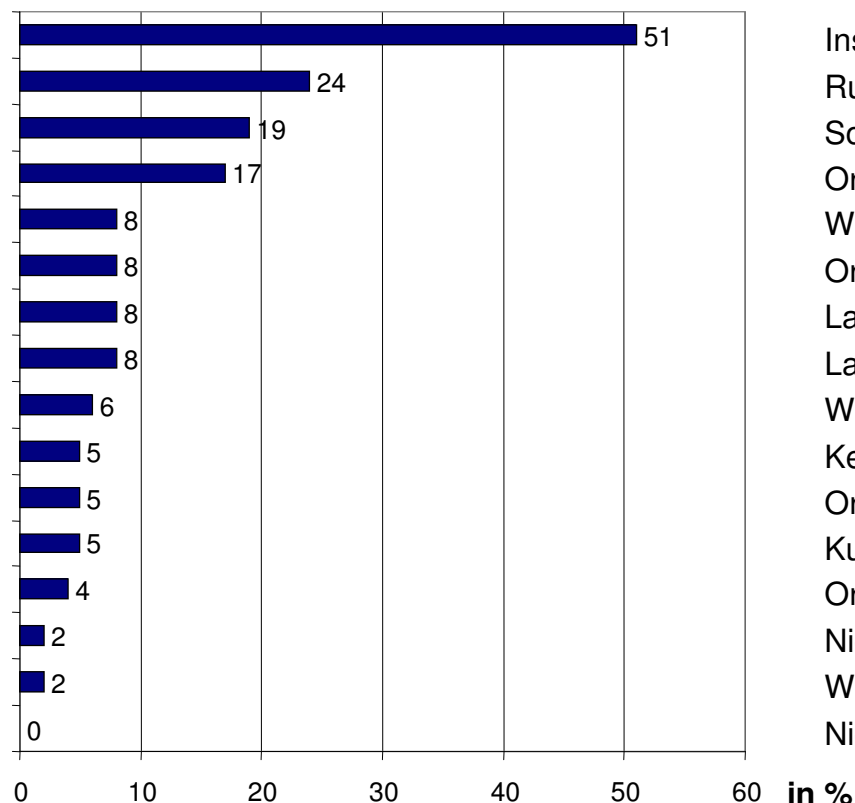
Ergebnisse der Bürgerbefragung

- Die Qualität / Ausstattung der Schulen wird von den 1-Personen-Haushalten mit 2,36 wesentlich besser bewertet als von 3-Personen-Haushalten (Kinder) mit 1,15
- Mit zunehmender Haushaltsgröße sinkt die Zufriedenheit mit dem Angebot an Betreuungsmöglichkeiten für Kinder (1,54 in 1-Personen-Haushalten und 1,09 in 3-Personenhaushalten)
- Das Einkaufsangebot in der Stadt wird mit 0,69 nur durchschnittlich bewertet. Während die Riesenbecker nur die Note 0,35 vergeben, beurteilen die Bewohner des Ortsteils Hörstel das Einkaufsangebot mit 1,08 etwas besser
- Auch das Angebot an Arbeitsplätzen im Hörsteler Stadtgebiet wird mit der Note 0,46 nur durchschnittlich eingeschätzt. Unterschiede fallen dabei zwischen den Bevergernern (0,86) und den Riesenbeckern (-0,07) auf
- Das Angebot im öffentlichen Verkehr wird von den Dreierwaldern und den Riesenbeckern negativ bewertet (-1,04 bzw. -0,26), die Hörsteler und Bevergerner vergeben jedoch leicht positive Noten (0,8 bzw. 0,32)
- Während das Kultur- und Freizeitangebot für Kinder, Jugendliche und Erwachsene durchweg negativ eingeschätzt wird (Ausnahme Bevergerner: 0,08 für das Angebot für Erwachsene), bewerten die Befragten das Angebot für Senioren deutlich positiv (1,02)

Ergebnisse der Bürgerbefragung

Vermuteter Eindruck der Stadt Hörstel auf Außenstehende (in Prozent, spontane Mehrfachnennungen)

2. Frage: Wie wirkt Hörstel Ihrer Meinung nach auf Menschen außerhalb, also auf Besucher oder die Bewohner in der Region? Welchen Eindruck macht Hörstel wohl nach außen?

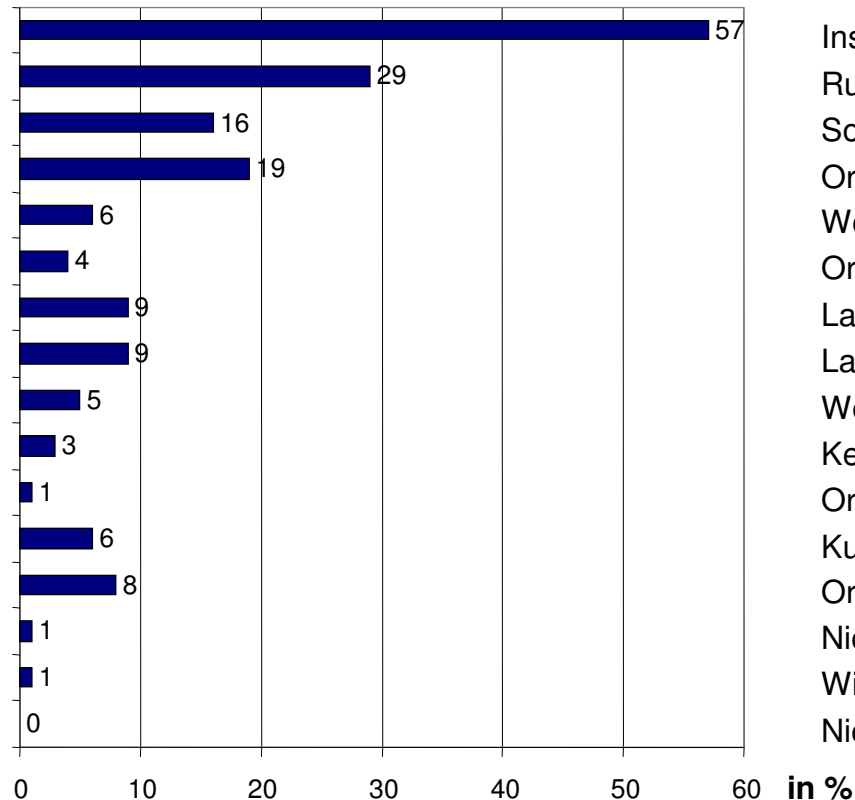


Insgesamt guter Eindruck: schöner Ort, landschaftliche Schönheit
Ruhiger, gepflegter Urlaubsort: Erholung, Wandern, Radfahren
Sonstige vermutete Eindrücke
Ort am Wasser / Wasser / Kanäle
Weiß nicht/keine Angabe
Ort des Pferdesports (positiv)
Landwirtschaftlich geprägt, traditionsverbunden
Langweilig, provinziell
Wenig zu bieten: wenig Geschäfte / fehlende Gastronomie / etc.
Kein geschlossenes Zentrum, zerrissen
Ort mit guter Gastronomie
Kulturelles / Geschichte / Sehenswürdigkeiten
Ort mit guter Gemeinschaft / engagierte Bürger
Nichts / keine besonderen Eindrücke
Wirtschaftlich aktiver Ort / Arbeitsplätze / gute Unternehmen
Nichts außer Pferdesport (negativ)

Ergebnisse der Bürgerbefragung

Vermuteter Eindruck der Stadt Hörstel auf Außenstehende (in Prozent, spontane Mehrfachnennungen)

Bevergerner

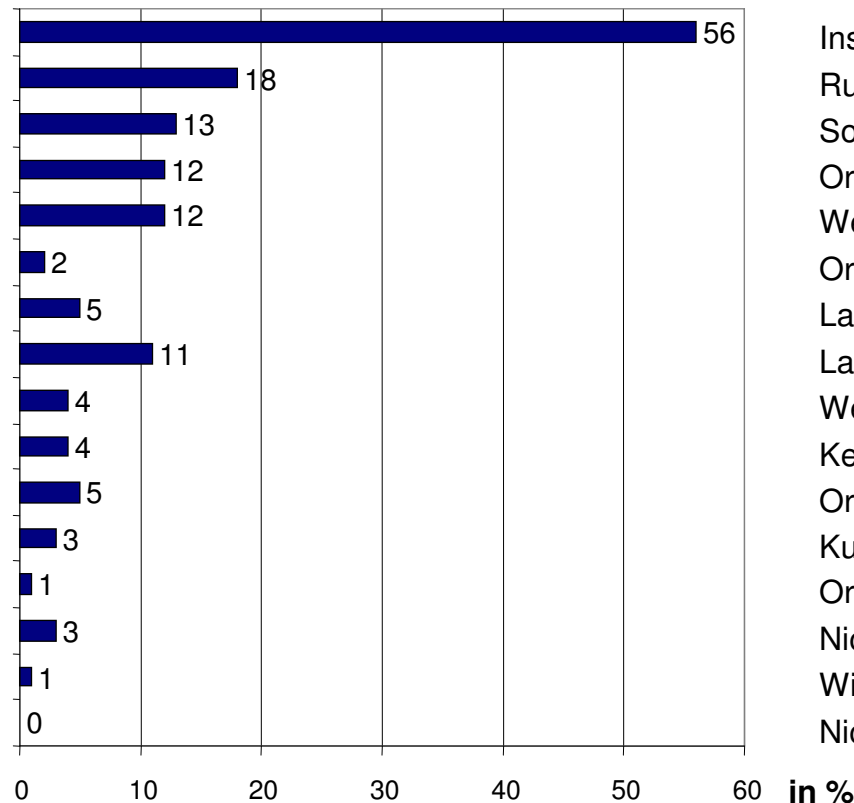


- Insgesamt guter Eindruck: schöner Ort, landschaftliche Schönheit
- Ruhiger, gepflegter Urlaubsort: Erholung, Wandern, Radfahren
- Sonstige vermutete Eindrücke
- Ort am Wasser / Wasser / Kanäle
- Weiss nicht/keine Angabe
- Ort des Pferdesports (positiv)
- Landwirtschaftlich geprägt, traditionsverbunden
- Langweilig, provinziell
- Wenig zu bieten: wenig Geschäfte / fehlende Gastronomie / etc.
- Kein geschlossenes Zentrum, zerrissen
- Ort mit guter Gastronomie
- Kulturelles / Geschichte / Sehenswürdigkeiten
- Ort mit guter Gemeinschaft / engagierte Bürger
- Nichts / keine besonderen Eindrücke
- Wirtschaftlich aktiver Ort / Arbeitsplätze / gute Unternehmen
- Nichts außer Pferdesport (negativ)

Ergebnisse der Bürgerbefragung

Vermuteter Eindruck der Stadt Hörstel auf Außenstehende (in Prozent, spontane Mehrfachnennungen)

Dreierwalder

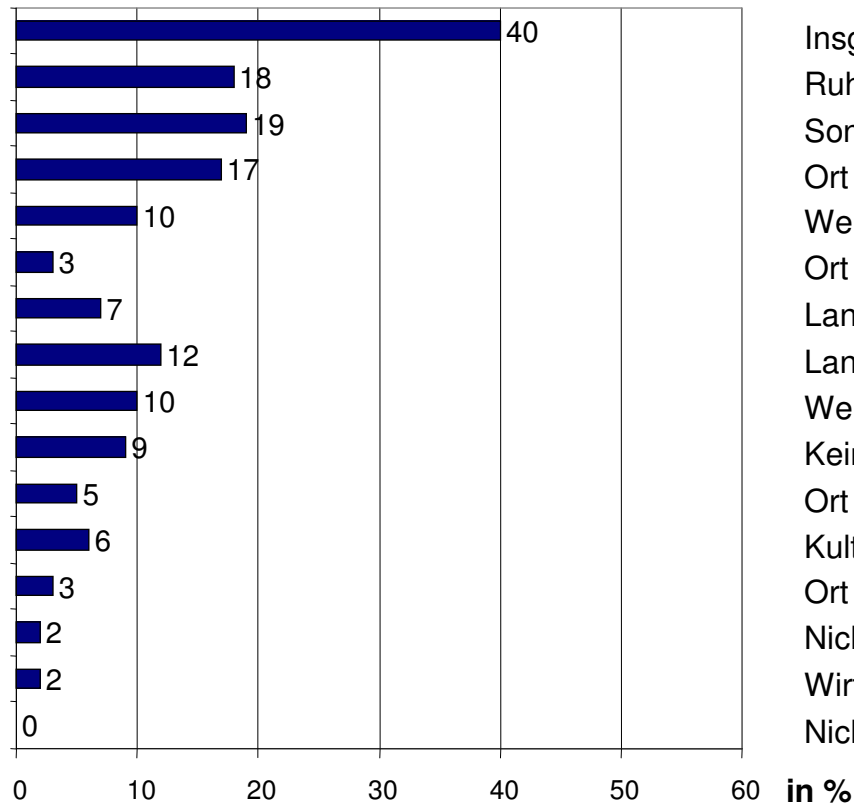


Insgesamt guter Eindruck: schöner Ort, landschaftliche Schönheit
Ruhiger, gepflegter Urlaubsort: Erholung, Wandern, Radfahren
Sonstige vermutete Eindrücke
Ort am Wasser / Wasser / Kanäle
Weiss nicht/keine Angabe
Ort des Pferdesports (positiv)
Landwirtschaftlich geprägt, traditionsverbunden
Langweilig, provinziell
Wenig zu bieten: wenig Geschäfte / fehlende Gastronomie / etc.
Kein geschlossenes Zentrum, zerrissen
Ort mit guter Gastronomie
Kulturelles / Geschichte / Sehenswürdigkeiten
Ort mit guter Gemeinschaft / engagierte Bürger
Nichts / keine besonderen Eindrücke
Wirtschaftlich aktiver Ort / Arbeitsplätze / gute Unternehmen
Nichts außer Pferdesport (negativ)

Ergebnisse der Bürgerbefragung

Vermuteter Eindruck der Stadt Hörstel auf Außenstehende (in Prozent, spontane Mehrfachnennungen)

Hörsteler

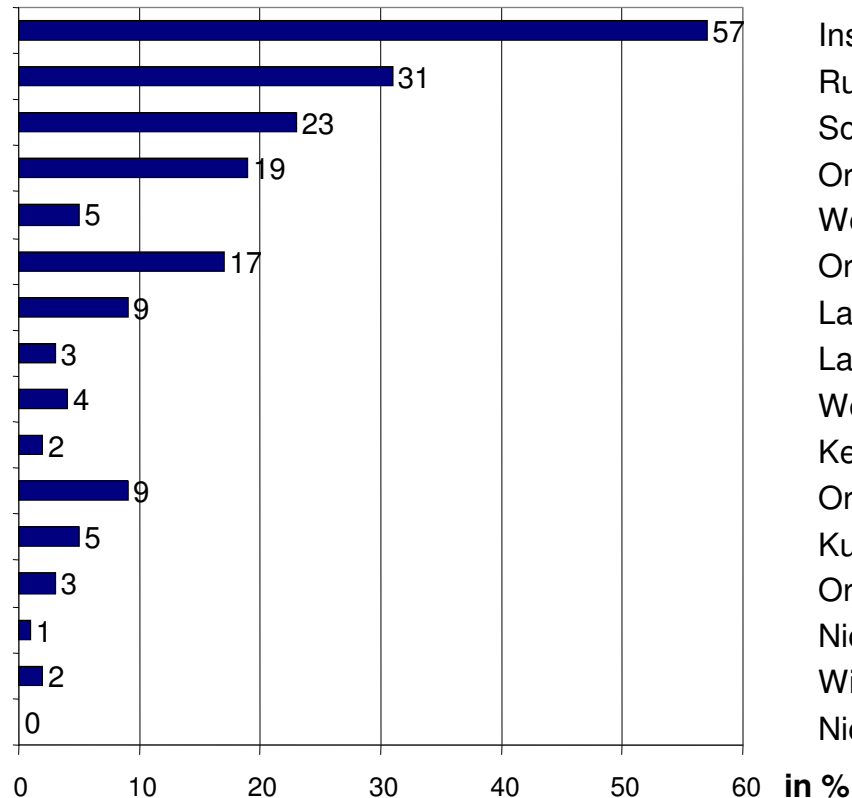


Insgesamt guter Eindruck: schöner Ort, landschaftliche Schönheit
Ruhiger, gepflegter Urlaubsort: Erholung, Wandern, Radfahren
Sonstige vermutete Eindrücke
Ort am Wasser / Wasser / Kanäle
Weiss nicht/keine Angabe
Ort des Pferdesports (positiv)
Landwirtschaftlich geprägt, traditionsverbunden
Langweilig, provinziell
Wenig zu bieten: wenig Geschäfte / fehlende Gastronomie / etc.
Kein geschlossenes Zentrum, zerrissen
Ort mit guter Gastronomie
Kulturelles / Geschichte / Sehenswürdigkeiten
Ort mit guter Gemeinschaft / engagierte Bürger
Nichts / keine besonderen Eindrücke
Wirtschaftlich aktiver Ort / Arbeitsplätze / gute Unternehmen
Nichts außer Pferdesport (negativ)

Ergebnisse der Bürgerbefragung

Vermuteter Eindruck der Stadt Hörstel auf Außenstehende (in Prozent, spontane Mehrfachnennungen)

Riesenbecker



- Insgesamt guter Eindruck: schöner Ort, landschaftliche Schönheit
- Ruhiger, gepflegter Urlaubsort: Erholung, Wandern, Radfahren
- Sonstige vermutete Eindrücke
- Ort am Wasser / Wasser / Kanäle
- Weiss nicht/keine Angabe
- Ort des Pferdesports (positiv)
- Landwirtschaftlich geprägt, traditionsverbunden
- Langweilig, provinziell
- Wenig zu bieten: wenig Geschäfte / fehlende Gastronomie / etc.
- Kein geschlossenes Zentrum, zerrissen
- Ort mit guter Gastronomie
- Kulturelles / Geschichte / Sehenswürdigkeiten
- Ort mit guter Gemeinschaft / engagierte Bürger
- Nichts / keine besonderen Eindrücke
- Wirtschaftlich aktiver Ort / Arbeitsplätze / gute Unternehmen
- Nichts außer Pferdesport (negativ)

Ergebnisse der Bürgerbefragung

Zu Frage 2:

- 51% der Befragten sind der Auffassung, dass die Stadt auf Außenstehende einen guten Eindruck macht, dass sie in Hörstel eine schöne Stadt sehen. Die Bevergerner und Riesenbecker beurteilen dies mit 57% stärker als die Hörsteler mit 40%
- Viele Stadtbewohner - insbesondere die Riesenbecker und Bevergerner - vermuten, dass Außenstehende Hörstel als ruhigen, gepflegten Urlaubsort sehen. Ab 1991 Zugezogene beurteilen diesen Eindruck geringer (18%) als vor 1990 Zugezogene (31%)
- Insgesamt nehmen Besucher die Stadt nach Meinung der Befragten vor allem hinsichtlich ihrer naturräumlichen Gegebenheiten und den Naherholungsmöglichkeiten wahr
- Einen großen Stellenwert und eine große Vielfalt nehmen die „sonstigen Nennungen“ ein, die insbesondere durch negative Anmerkungen geprägt sind: An erster Stelle steht hier mit 13 Nennungen die Einschätzung, die Hörsteler seien zurückhaltend, unnahbar, wenig warmherzig und stur. Mit 9 Nennungen folgt die zentrale Lage und die gute Anbindung, 6x wird ein negatives Erscheinungsbild des Ortsteils Hörstel genannt

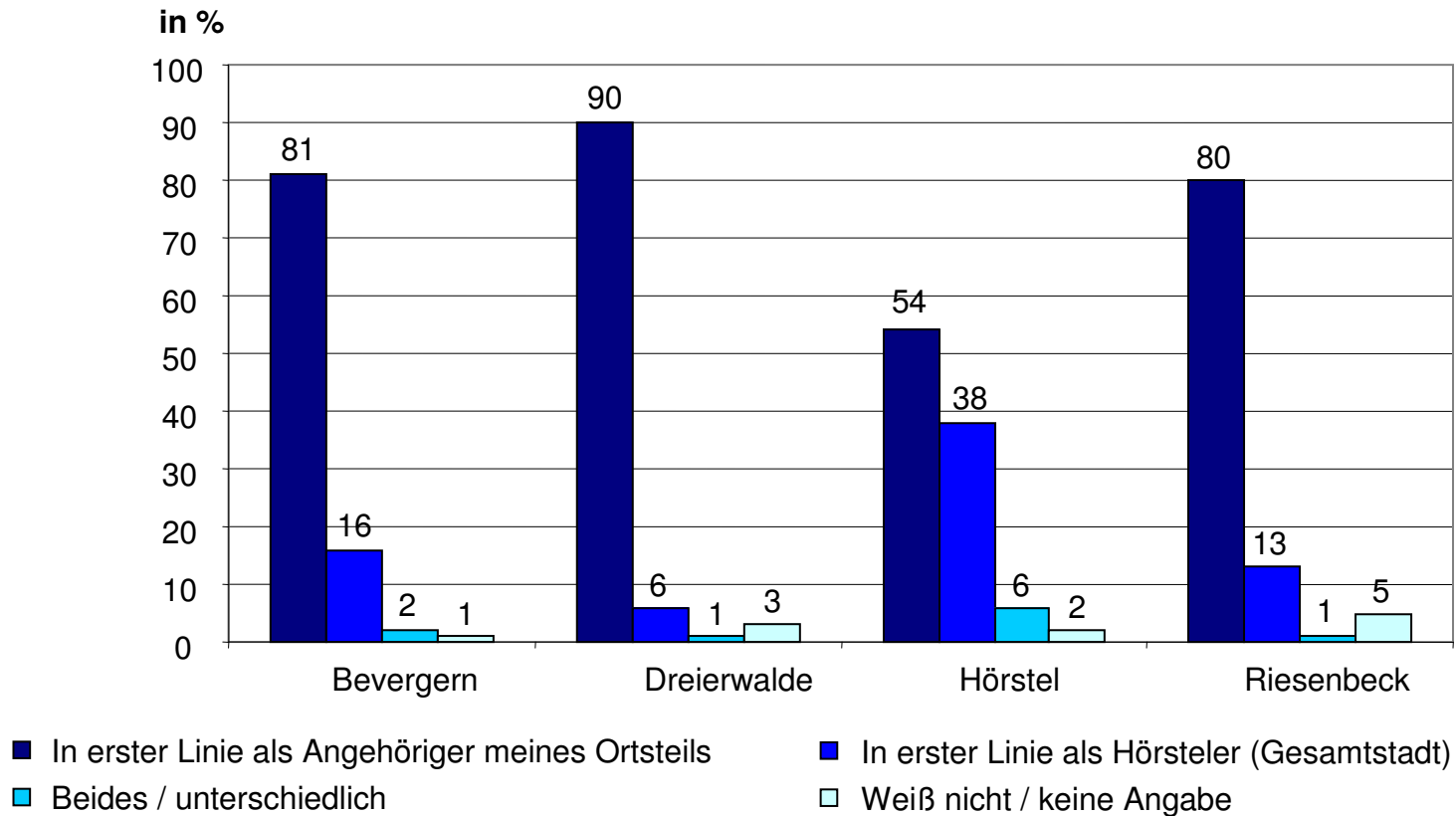
Ergebnisse der Bürgerbefragung

- Nur 2% der Dreierwalder, aber 17% der Riesenbecker denken, dass die Stadt Hörstel als Ort des Pferdesports gesehen wird
- 9% der Riesenbecker, aber nur 1% der Bevergerner sind der Auffassung, dass die Stadt als Ort mit guter Gastronomie wahrgenommen wird. Weiterhin denken 18% der 16-29-Jährigen, aber nur 2% der über 50-Jährigen, dass die Stadt als Ort mit guter Gastronomie eingeschätzt wird
- Die Hörsteler (Ortsteil) vermuten mit 10%, dass der Außeneindruck auch durch fehlende Geschäfte, fehlende Gastronomie etc. bestimmt wird. Von den Dreierwalden und Riesenbeckern vermuten dies nur 4%
- 9% der Hörsteler (Ortsteil) aber nur 2% der Riesenbecker vermuten, dass Besucher die Stadt als zerrissen und als nicht geschlossen wahrnehmen
- 12% der Hörsteler und 3% der Riesenbecker schätzen, dass die Stadt auf Besucher langweilig / provinziell wirkt
- Dass Außenstehende die Stadt als Ort guter Gemeinschaft ansehen glauben 8% der Bevergerner, aber nur 1% der Dreierwalder

Ergebnisse der Bürgerbefragung

Identität der Hörsteler Bürgerinnen und Bürger (in Prozent)

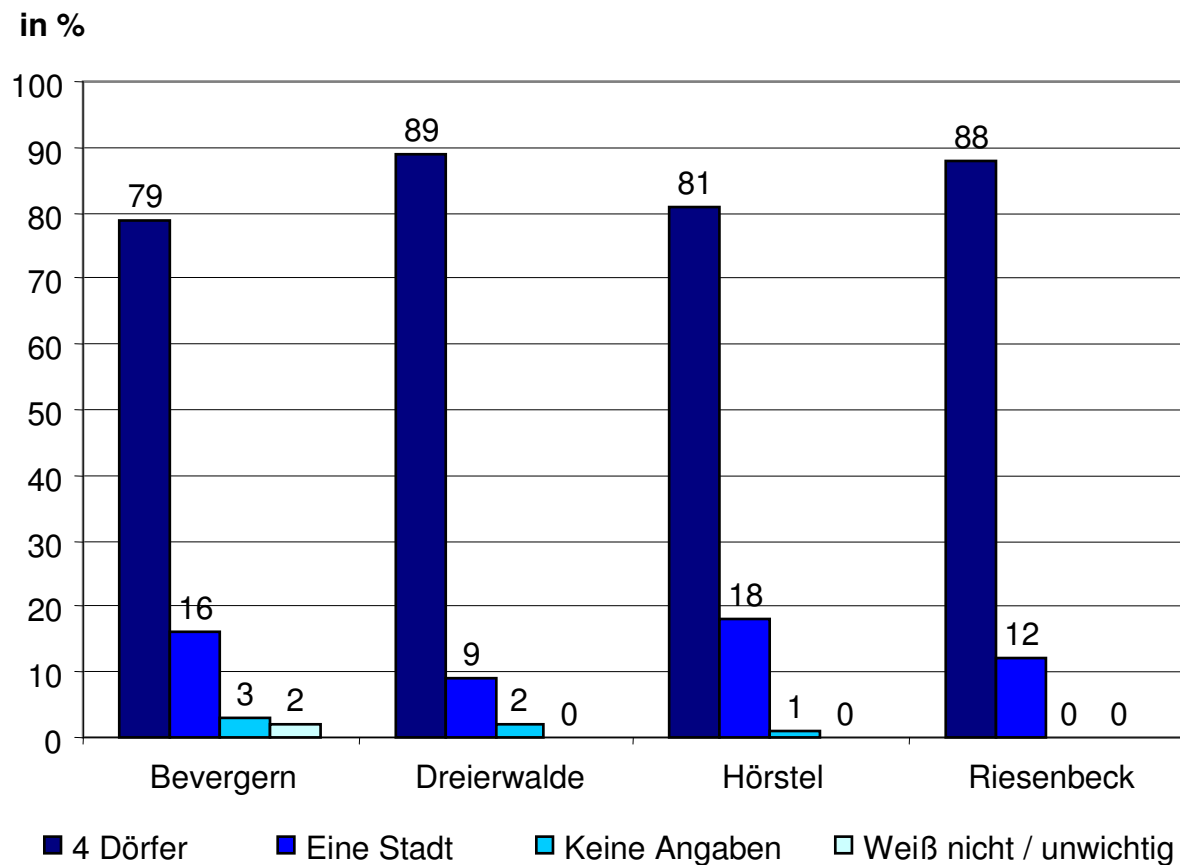
3. Frage: Was würden Sie sagen: Fühlen Sie sich in erster Linie als Hörsteler im Sinne der gesamten Stadt oder fühlen Sie sich in erster Linie als Angehöriger Ihres Stadtteils?



Ergebnisse der Bürgerbefragung

Hörstel – eine Stadt oder 4 Dörfer? (in Prozent)

4. Frage: Ist Hörstel Ihrer Meinung nach eine Stadt oder 4 Dörfer?



Ergebnisse der Bürgerbefragung

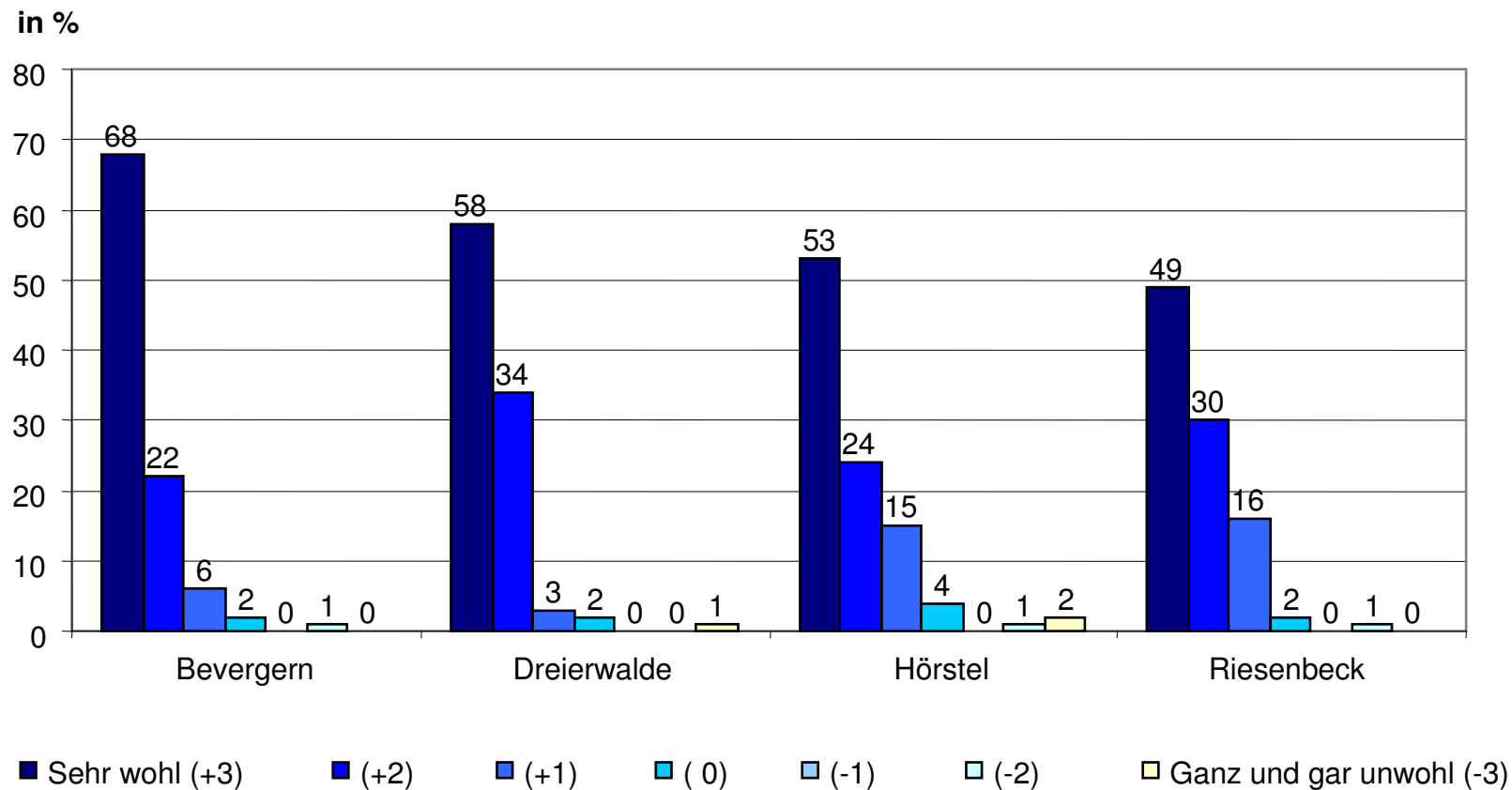
Zu Fragen 3 und 4:

- Insgesamt fühlen sich 72% aller Befragten als Angehörige ihres Ortsteiles, d.h. sie identifizieren sich in hohem Maße mit ihrem Wohnort
- Die Ortsteilidentität steigt mit der Wohndauer in der Stadt (80% der Ur-Hörsteler und nur 63% der ab 1991 Zugezogenen fühlt sich als Angehöriger des Ortsteiles)
- Besonderheit im Ortsteil Hörstel: Während sich 90% der Dreierwalder mit ihrem Ortsteil identifizieren, tun dies nur 54% der Hörsteler; hier steigt die Stadtidentität auf 38% → evtl. Missverständnis der Bezeichnungen „Ortsteil Hörstel“ und „Stadt Hörstel“. Dennoch ist es möglich, dass die Bewohner des Ortsteils Hörstel sich als Namensgeber der Stadt stärker mit ihrer Stadt identifizieren als die übrigen Bewohner
- Insgesamt besteht Hörstel für 84% der Befragten aus einem Zusammenschluss von 4 Dörfern, nur 15% hingegen sehen Hörstel als eine Stadt
- Bei der Auswertung nach Ortsteilen wird ein Unterschied zwischen den Bevergernern und Dreierwaldern deutlich. Während 89% der Dreierwalder und 88% der Riesenbecker Hörstel als 4 Dörfer sehen, nehmen nur 79% der Bevergernern und 81% der Hörsteler die Stadt als Dorfzusammenschluss wahr

Ergebnisse der Bürgerbefragung

Wohlfühlen im Ortsteil (auf einer 7er-Skala von -3 bis 3, Angaben in Prozent)

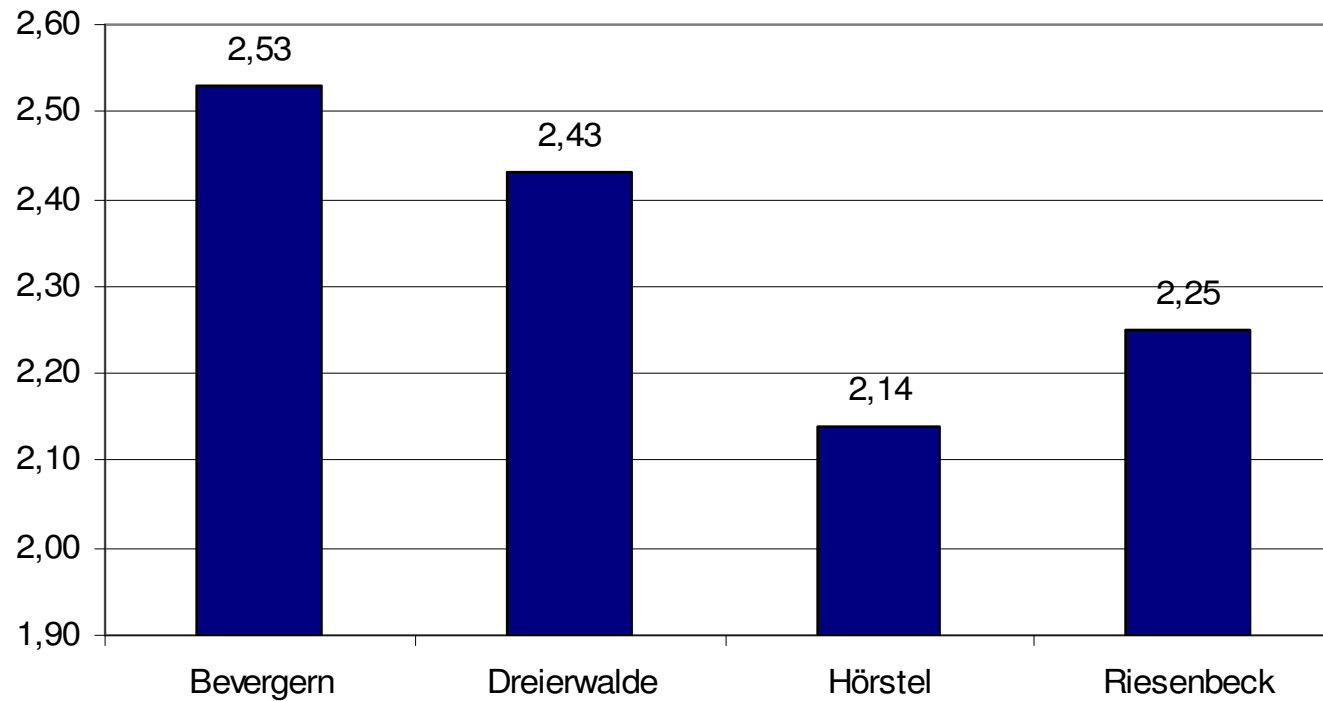
5. Frage: „Wie wohl fühlen Sie sich insgesamt in Ihrem Ortsteil? Bitte nennen Sie mir dazu wieder eine Ziffer auf der Skala von -3 bis +3. -3 steht jetzt für „ich fühle mich in meinem Ortsteil ganz und gar unwohl“, +3 steht für „ich fühle mich in meinem Ortsteil sehr wohl“. Mit den Werten dazwischen können Sie ihre Meinung wieder abstufen.“



Ergebnisse der Bürgerbefragung

Wohlfühlen im Ortsteil (auf einer 7er-Skala von –3 bis 3)

Mittelwerte



Ergebnisse der Bürgerbefragung

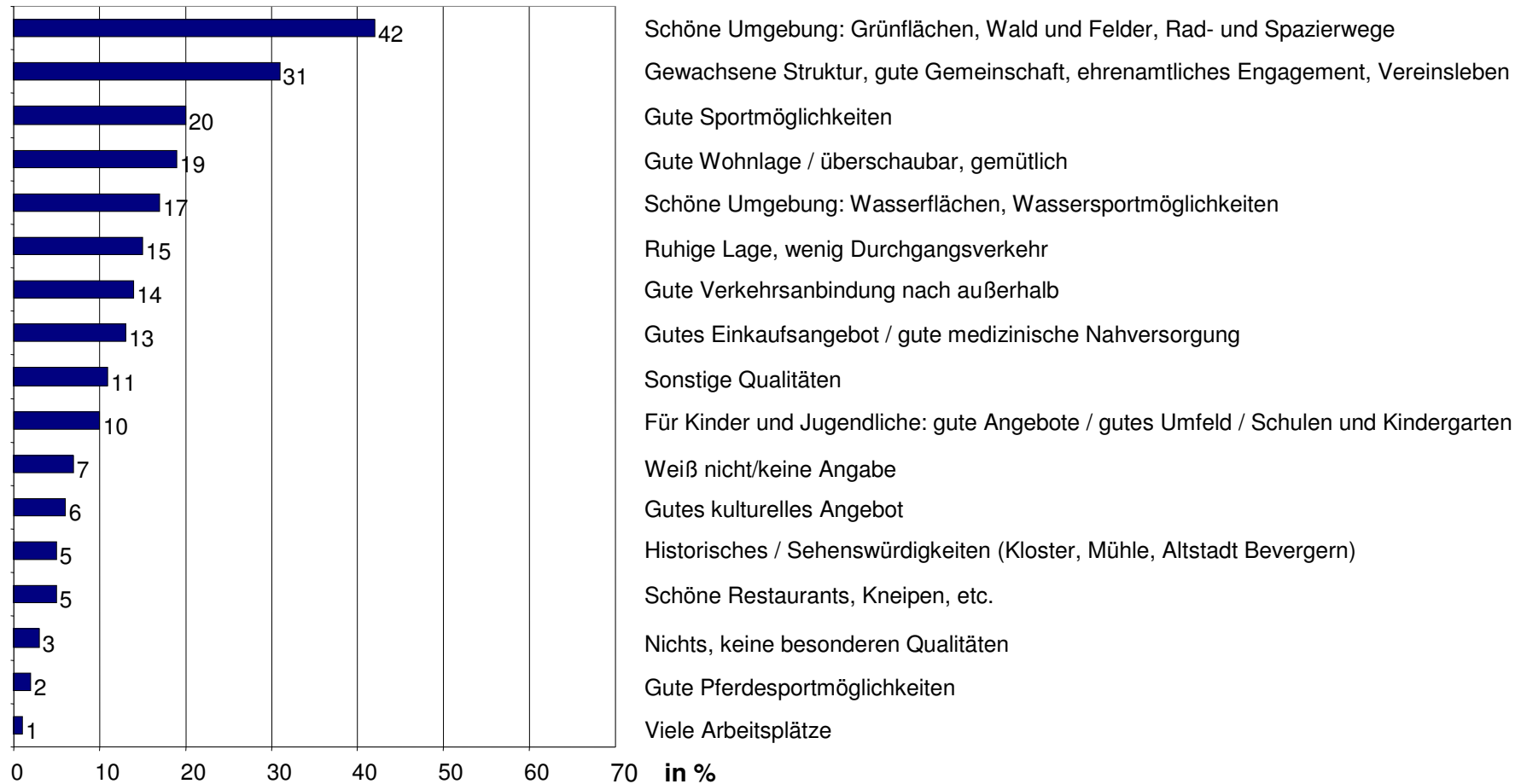
Zu Frage 5:

- Die hohe Identifikationsebene mit dem Wohnort korrespondiert mit der hohen Zufriedenheit im Ortsteil: 95% der Bevölkerung fühlt sich im Stadtteil wohl (positive Noten 1 bis 3)
- Vor allem die Bevergerner vergeben positive Noten: 68% fühlen sich „sehr wohl“, nur 1% fühlt sich unwohl (-1 bis -3)
- Die Ortsteile Hörstel und Riesenbeck schneiden im Stadtteilvergleich am schlechtesten ab, wobei sich die Noten 2,14 und 2,25 dennoch auf hohem Niveau bewegen
- Bei der Differenzierung nach Haushaltsgrößen fällt auf, dass mit zunehmender Haushaltsgröße eine geringere Zufriedenheit mit dem Ortsteil besteht: während sich nur 53% der 3 und mehr Personenhaushalte im Stadtteil „sehr wohl“ fühlen, tun dies nur 64% der 1-Personenhaushalte
- Auch bei der Auswertung nach der Bleibeabsicht sind Unterschiede festzuhalten: Während sich Personen mit dauerhafter Bleibeabsicht sehr wohl fühlen und die Note 2,40 vergeben, sind Personen ohne dauerhafte Bleibeabsicht etwas zurückhaltender und vergeben aber trotzdem eine gute 1,86

Ergebnisse der Bürgerbefragung

Besondere Stärken der Ortsteile (in Prozent, spontane Mehrfachnennungen)

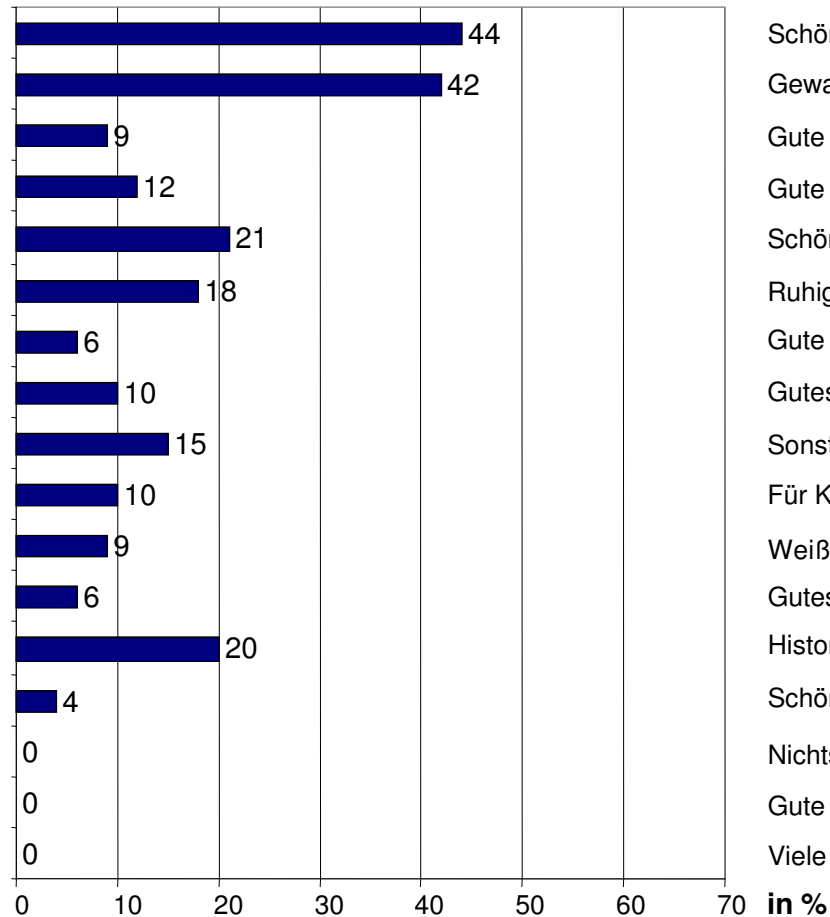
Frage 6: Was zeichnet Ihren Ortsteil ganz besonders aus, wo liegen seine besonderen Qualitäten? Bitte nennen Sie mir alles, was Ihnen einfällt.



Ergebnisse der Bürgerbefragung

Besondere Stärken der Ortsteile (in Prozent, spontane Mehrfachnennungen)

Bevergerner



Schöne Umgebung: Grünflächen, Wald und Felder, Rad- und Spazierwege

Gewachsene Struktur, gute Gemeinschaft, ehrenamtliches Engagement, Vereinsleben

Gute Sportmöglichkeiten

Gute Wohnlage / überschaubar, gemütlich

Schöne Umgebung: Wasserflächen, Wassersportmöglichkeiten

Ruhige Lage, wenig Durchgangsverkehr

Gute Verkehrsanbindung nach außerhalb

Gutes Einkaufsangebot / gute medizinische Nahversorgung

Sonstige Qualitäten

Für Kinder und Jugendliche: gute Angebote / gutes Umfeld / Schulen und Kindergarten

Weiß nicht/keine Angabe

Gutes kulturelles Angebot

Historisches / Sehenswürdigkeiten (Kloster, Mühle, Altstadt Bevergern)

Schöne Restaurants, Kneipen, etc.

Nichts, keine besonderen Qualitäten

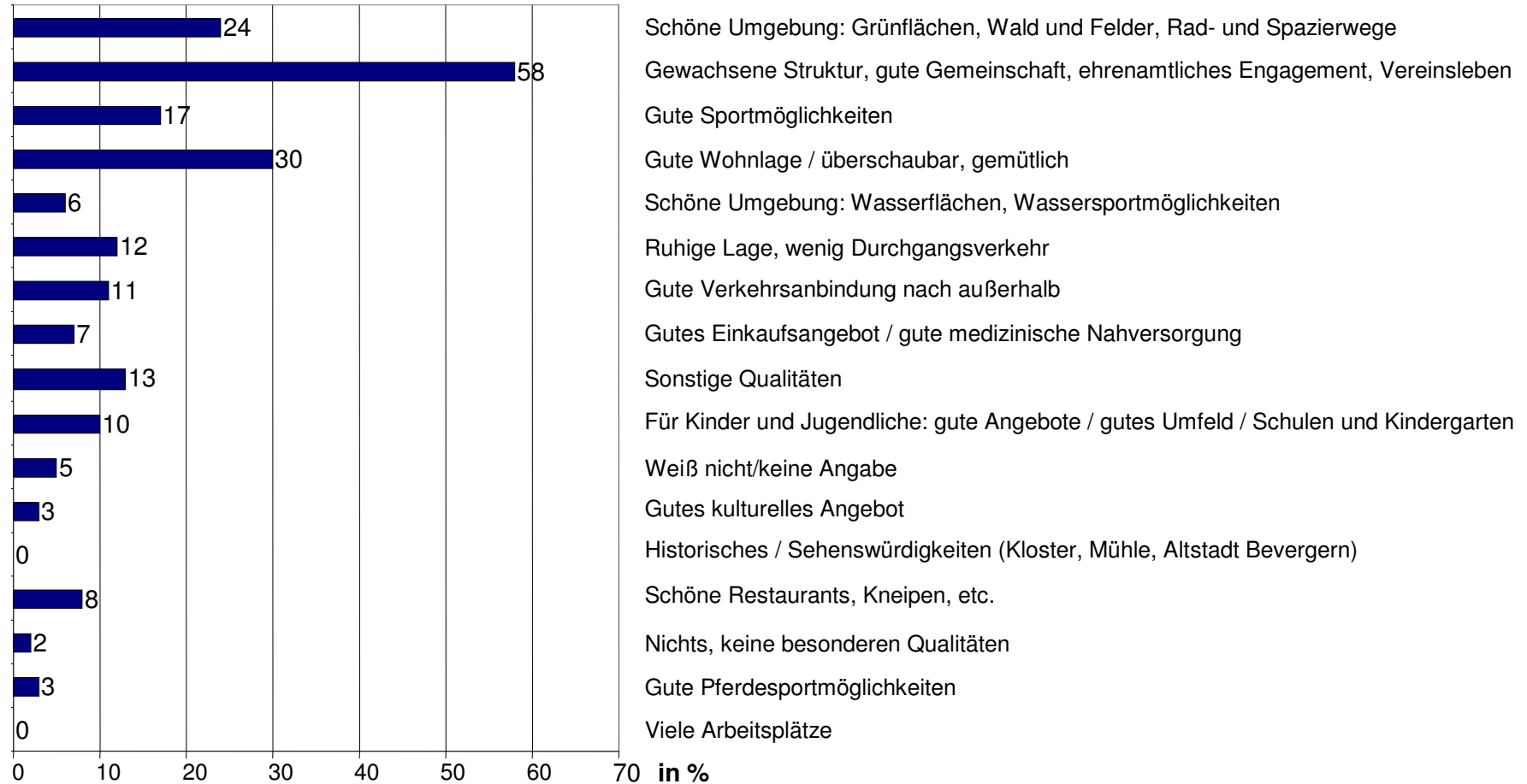
Gute Pferdesportmöglichkeiten

Viele Arbeitsplätze

Ergebnisse der Bürgerbefragung

Besondere Stärken der Ortsteile (in Prozent, spontane Mehrfachnennungen)

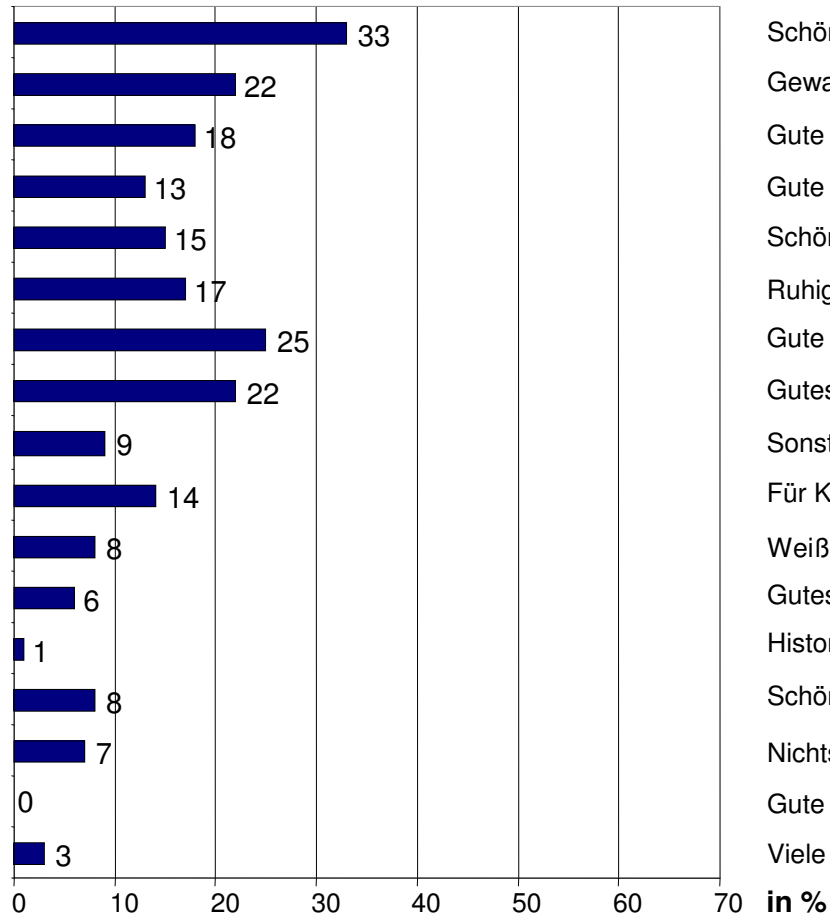
Dreierwalder



Ergebnisse der Bürgerbefragung

Besondere Stärken der Ortsteile (in Prozent, spontane Mehrfachnennungen)

Hörsteler



Schöne Umgebung: Grünflächen, Wald und Felder, Rad- und Spazierwege

Gewachsene Struktur, gute Gemeinschaft, ehrenamtliches Engagement, Vereinsleben

Gute Sportmöglichkeiten

Gute Wohnlage / überschaubar, gemütlich

Schöne Umgebung: Wasserflächen, Wassersportmöglichkeiten

Ruhige Lage, wenig Durchgangsverkehr

Gute Verkehrsanbindung nach außerhalb

Gutes Einkaufsangebot / gute medizinische Nahversorgung

Sonstige Qualitäten

Für Kinder und Jugendliche: gute Angebote / gutes Umfeld / Schulen und Kindergarten

Weiß nicht/keine Angabe

Gutes kulturelles Angebot

Historisches / Sehenswürdigkeiten (Kloster, Mühle, Altstadt Bevergern)

Schöne Restaurants, Kneipen, etc.

Nichts, keine besonderen Qualitäten

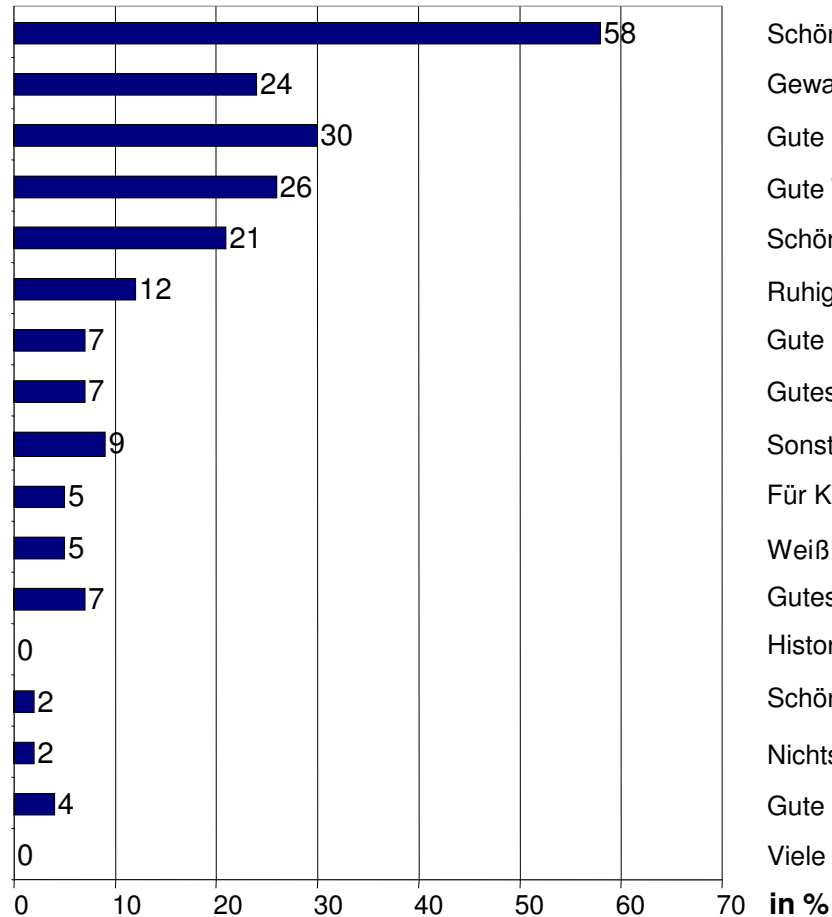
Gute Pferdesportmöglichkeiten

Viele Arbeitsplätze

Ergebnisse der Bürgerbefragung

Besondere Stärken der Ortsteile (in Prozent, spontane Mehrfachnennungen)

Riesenbecker



Schöne Umgebung: Grünflächen, Wald und Felder, Rad- und Spazierwege

Gewachsene Struktur, gute Gemeinschaft, ehrenamtliches Engagement, Vereinsleben

Gute Sportmöglichkeiten

Gute Wohnlage / überschaubar, gemütlich

Schöne Umgebung: Wasserflächen, Wassersportmöglichkeiten

Ruhige Lage, wenig Durchgangsverkehr

Gute Verkehrsanbindung nach außerhalb

Gutes Einkaufsangebot / gute medizinische Nahversorgung

Sonstige Qualitäten

Für Kinder und Jugendliche: gute Angebote / gutes Umfeld / Schulen und Kindergarten

Weiß nicht/keine Angabe

Gutes kulturelles Angebot

Historisches / Sehenswürdigkeiten (Kloster, Mühle, Altstadt Bevergern)

Schöne Restaurants, Kneipen, etc.

Nichts, keine besonderen Qualitäten

Gute Pferdesportmöglichkeiten

Viele Arbeitsplätze

Ergebnisse der Bürgerbefragung

Zu Frage 6:

- Die schöne Umgebung wird von der Bevölkerung als besondere Stärke der Ortsteile angesehen (42%). Dieses Ergebnis stimmt mit der guten Beurteilung des Naherholungswertes der Region (vgl. Frage 1) und mit der vermuteten Wirkung der Stadt auf Besucher (vgl. Frage 2) überein. Insbesondere die Riesenbecker schätzen mit 58% die schöne Umgebung, während nur 24% der Dreierwalder diese Qualität nennen
- 31% der Befragten sehen in den gewachsenen Strukturen / dem guten Gemeinschafts-leben / dem Vereinsleben besondere Qualitäten (31%). 16% der seit 1991 Zugezogenen, aber 38% der Ur-Hörsteler sehen dies als Stärke
- Bei der Bewertung der Sportmöglichkeiten treten große Unterschiede zu Tage. Während 30% der Riesenbecker das Sportangebot als besondere Stärke des Ortsteils bewerten, sind es in Bevergern nur 9%. Die Auswertung nach Altersgruppen zeigt, dass die Jüngeren die Sportmöglichkeiten eher als Stärken sehen, als die Älteren (34% der 16-29-Jährigen bzw. 12% der über 50-Jährigen)
- Die gute Wohnlage wird in Dreierwalde und Riesenbeck weit mehr als Stärke genannt (30% bzw. 26%) als in Bevergern und Hörstel (12 bzw. 13%)

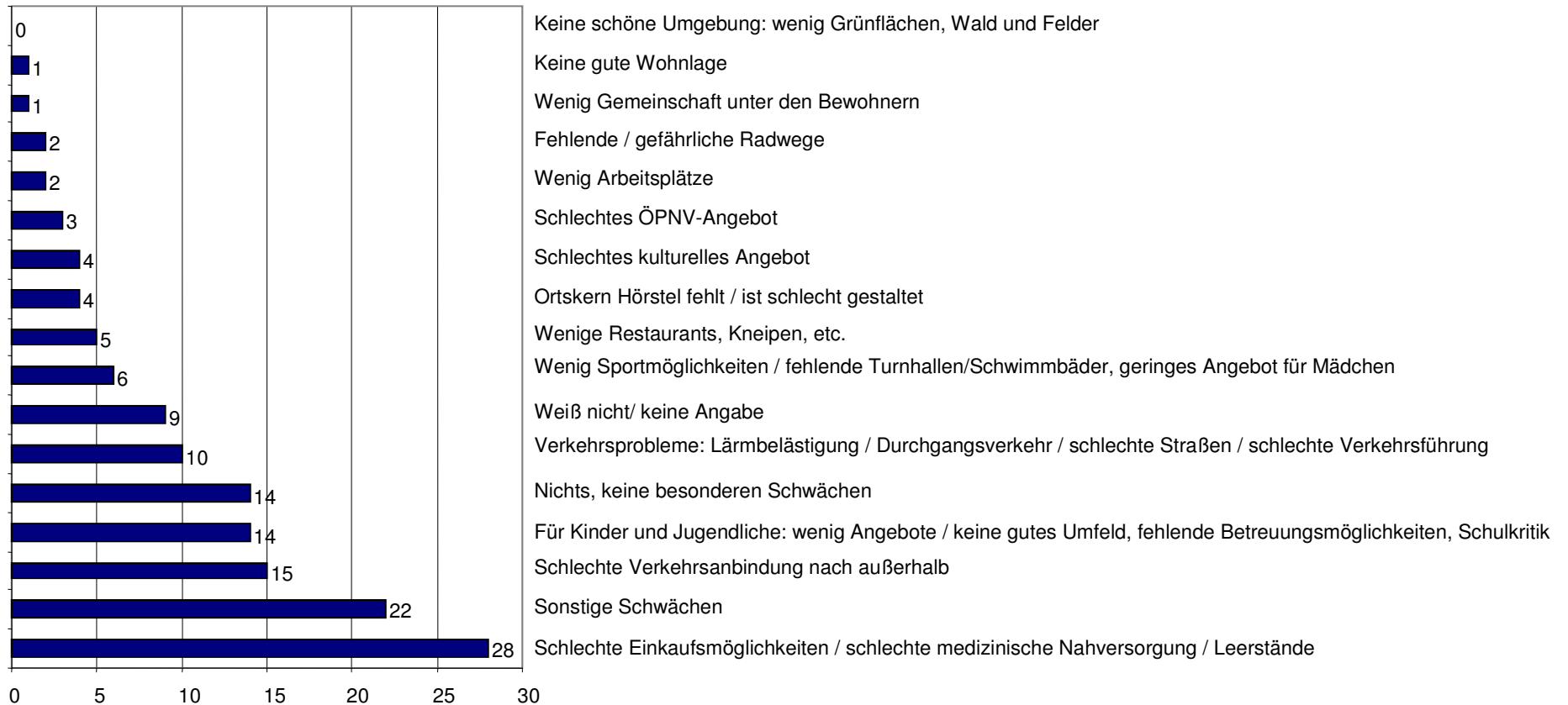
Ergebnisse der Bürgerbefragung

- 25% der Hörsteler (Ortsteil), aber nur 6% der Bevergerner beurteilen die gute Verkehrsanbindung nach außerhalb besondere Stärke
- Während 22% der Hörsteler (Ortsteil) das Einkaufsangebot und die medizinische Versorgung in ihrem Ort als Stärke benennen, geschieht dies nur von 7% der Dreierwalder
- Wie in Frage 2 nehmen auch hier die „sonstigen Nennungen“ einen großen Stellenwert ein: Die Vielfalt der Antworten ist auch hier sehr groß, wobei die Aspekte Feste / Kirmes / Karneval und die Kirche mit je 10 Nennungen an der Spitze stehen.
- Das kulturelle Angebot wird von den Befragten nicht besonders positiv bewertet: nur 6% sehen hier eine Stärke. In Dreierwalde benennen dies sogar nur 3% der Befragten.
- Insgesamt liegt für nur 5% der Befragten eine Stärke im gastronomischen Angebot ihres Ortsteils. Während es bei den Ortsteilen Dreierwalde und Hörstel immerhin 8% sind, bewerten nur 2% der Riesenbecker dies als Stärke.
- Im Ortsteil Bevergern wird das Historische und die Sehenswürdigkeiten mit 20% als Stärke empfunden – im kompletten Stadtgebiet hingegen nur 5%

Ergebnisse der Bürgerbefragung

Besondere Schwächen der Ortsteile (in Prozent, spontane Mehrfachnennungen)

Frage 7: Und wo liegen nach Ihrer Erfahrung die Schwächen Ihres Stadtteils, was gefällt Ihnen nicht so gut? Bitte nennen Sie mir wiederum alles, was Ihnen einfällt.

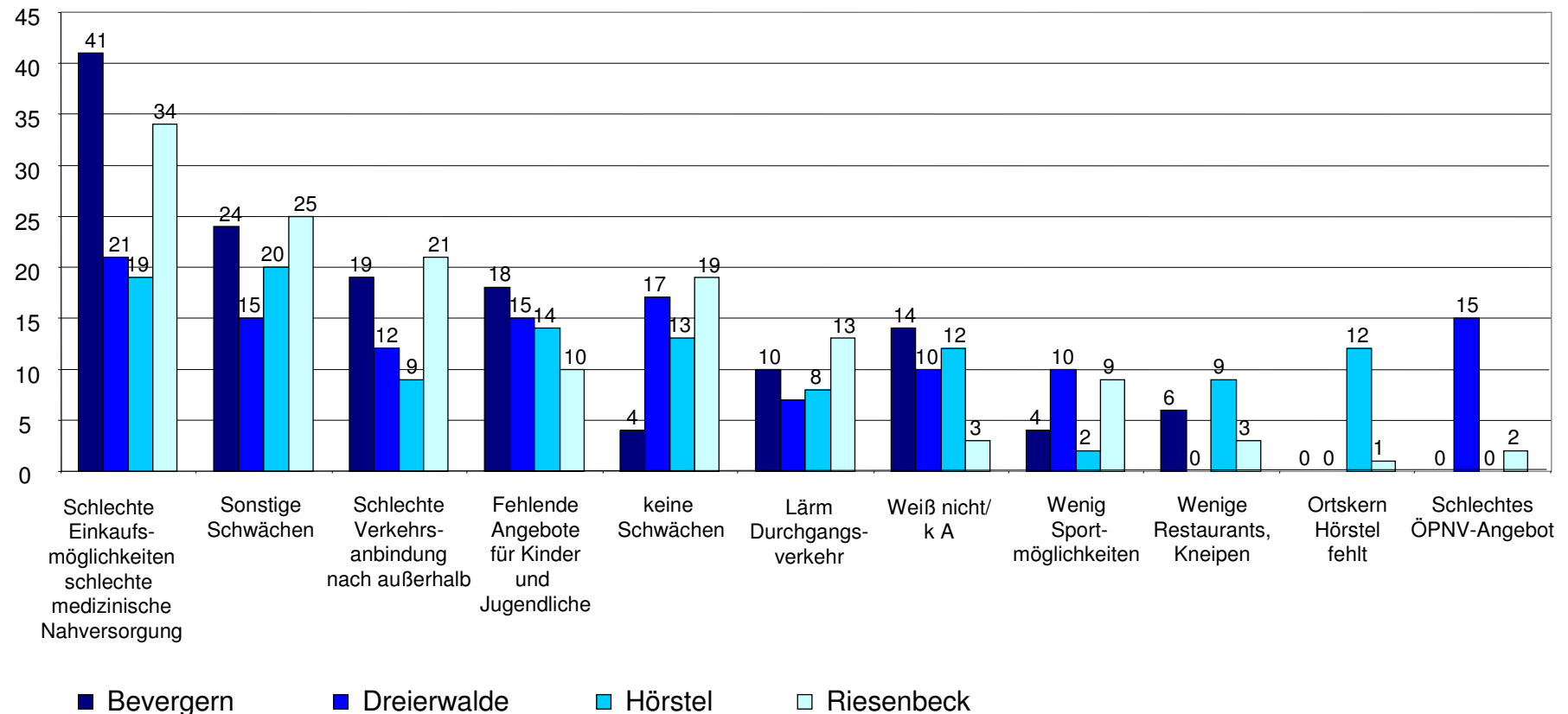


Ergebnisse der Bürgerbefragung

Besondere Schwächen der Ortsteile (in Prozent, spontane Mehrfachnennungen - Auswahl)

Frage 7: Und wo liegen nach Ihrer Erfahrung die Schwächen Ihres Stadtteils, was gefällt Ihnen nicht so gut? Bitte nennen Sie mir wiederum alles, was Ihnen einfällt.

in %



Ergebnisse der Bürgerbefragung

Zu Frage 7:

- Bei den Schwächen werden v.a. das schlechte Einkaufsangebot / die schlechte med. Nahversorgung / Leerstände benannt. 41% der Bevergerner und 34% der Riesenbecker, aber nur 19% der Hörsteler bezeichnen ihren Ortsteil diesbezüglich als unterversorgt
- Besonders auffällig ist der hohe Wert und die breite Streuung der „sonstigen Schwächen“. An oberster Stelle steht mit insgesamt 13 Nennungen die Unzufriedenheit mit politischen Gremien / Kommunalpolitikern. Die schwierige Integration für Neubürger folgt mit 11 Nennungen. Je 10 Nennungen fallen auf die Unsauberkeit der Stadt und die fehlende Entwicklung / fehlender Fortschritt
- Die Verkehrsanbindung des Ortsteiles nach außerhalb wird in Riesenbeck zu 21% bemängelt. In Hörstel sind nur 9% dieser Meinung. Die Unzufriedenheit mit der Verkehrsanbindung sinkt mit zunehmendem Alter (22% der 16-29-Jährigen bzw. 9% der über 50-Jährigen)
- Das Angebot für Kinder und Jugendliche wird im Ortsteil Bevergern schlechter bewertet als in den übrigen Ortsteilen. Mit 27% der 16-29-Jährigen bemängeln die Angebote für Kinder und Jugendliche, aber nur 5% der über 50-Jährigen. Mit zunehmender Haushaltsgröße steigt die Kritik an den Kinder- und Jugendangeboten (4% der Single- und 21% der 3 und mehr Personenhaushalte)

Ergebnisse der Bürgerbefragung

- In Riesenbeck bemängeln 13% die Verkehrsprobleme, in Dreierwalde sind dies nur 7%. Die über 50-Jährigen sehen die Verkehrsprobleme stärker als Schwäche an, als es die 16-29-Jährigen tun (13% bzw. 2%)
- Positiv ist, dass insgesamt 14% der Befragten keinerlei Schwächen in ihrem Ortsteil sehen, und somit scheinbar zufrieden mit ihrem Wohnort sind. 22% der über 50-Jährigen und 7% der 30-49-Jährigen tragen diese Einschätzung. Die Auswertung nach Ortsteilen zeigt, dass nur 4% der Bevergerner, aber 19% der Riesenbecker keine Schwächen in ihrem Ort benennen

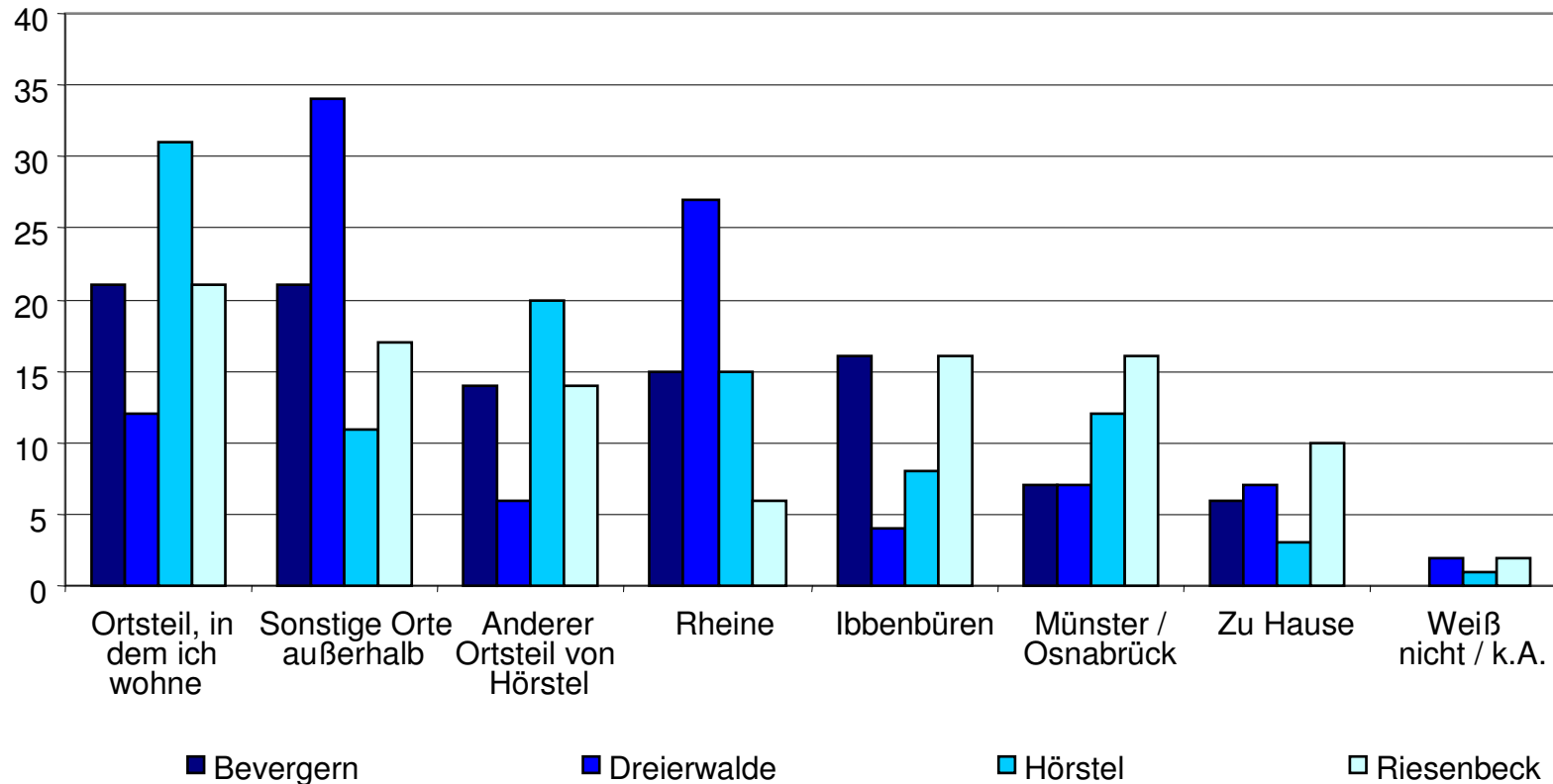
Ergebnisse der Bürgerbefragung

Ort des Arbeitsplatzes (in Prozent)

Frage 9: Wo befindet sich Ihr derzeitiger Arbeitsplatz? Zu Hause, in dem Ortsteil, in dem Sie wohnen, in einem anderen Ortsteil von Hörstel oder außerhalb von Hörstel?

Selektion: Nur Berufstätige

in %



Ergebnisse der Bürgerbefragung

Zu Frage 9:

- Insgesamt arbeiten 54% der befragten Berufstätigen außerhalb der Stadt (nicht untypisch für einen Ort in dieser Größenordnung in dieser Lage)
- Schwankungsbreite der Auspendlerquoten zwischen 46% (Ortsteil Hörstel) und 72% (Dreierwalde). Gründe können in der Erreichbarkeit von Arbeitsplätzen und in der Orts- und Bewohnerstruktur liegen

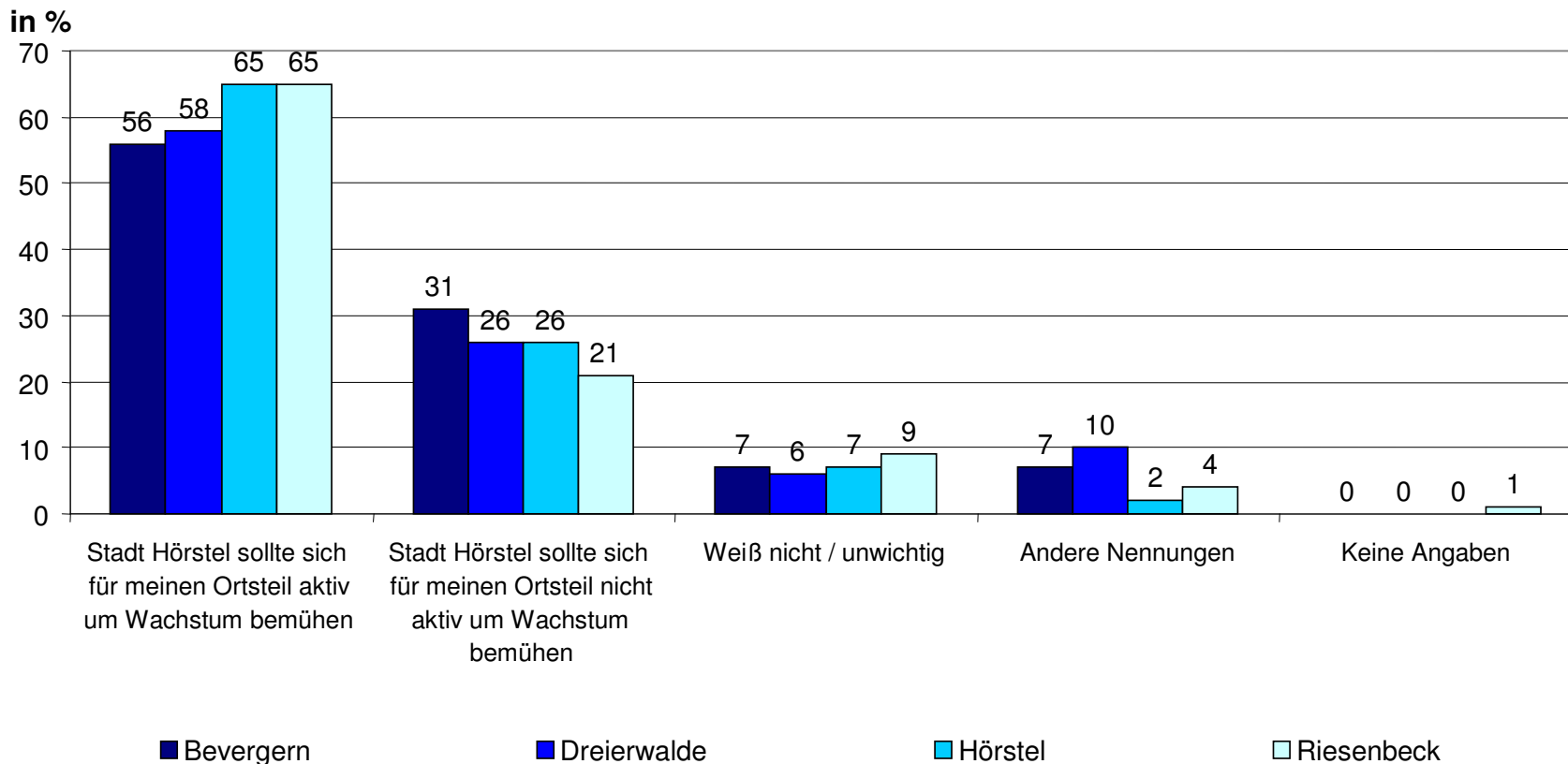
Die Auswertung nach sozialen Merkmalen zeigt:

- diejenigen, die zu Hause oder im eigenen Ortsteil arbeiten sind eher jünger, eher männlich, leben eher in Einpersonenhaushalten
- diejenigen die außerhalb der Stadt arbeiten, sind eher weiblich, eher älter, leben eher in einem Zwei- oder Mehrpersonenhaushalt

Ergebnisse der Bürgerbefragung

Aktives Wachstum in den Ortsteilen (in Prozent)

Frage 14: Sollte sich die Stadt Hörstel für Ihren Ortsteil nach Ihren Vorstellungen aktiv darum bemühen, weiter zu wachsen, also Bauland bereitzustellen und auch Neubürger anwerben, oder sollte sie das nicht aktiv tun?



Ergebnisse der Bürgerbefragung

Zu Frage 14:

- Während 69% der über 50-Jährigen sich für ein aktives Wachstum in ihrem Ortsteil aussprechen, tun dies nur 54% der 30-49-Jährigen
- Mit zunehmender Haushaltsgröße sinkt der Wunsch nach aktivem Wachstum des Ortes (76% der Singlehaushalte, aber nur 54% der 3 und mehr Personenhaushalte)

Auswertung der „anderen Nennungen“ (5%):

- Handlungsbedarfe sehen die Befragten insbesondere im Bereich der Infrastruktur mit 5 Nennungen. Diese soll aufgebaut und erweitert werden.
 - 4x wurde angemerkt, dass generell nicht mehr viel Platz ist zum Wachsen vorhanden ist
 - Im „normalen“ Rahmen wird Bauland mit 3 Nennungen akzeptiert
- Bei diesen Nennungen handelt es sich um „ja, aber“-Argumente, die auf eine eigentliche Ablehnung eines weiteren Wachstums hindeuten

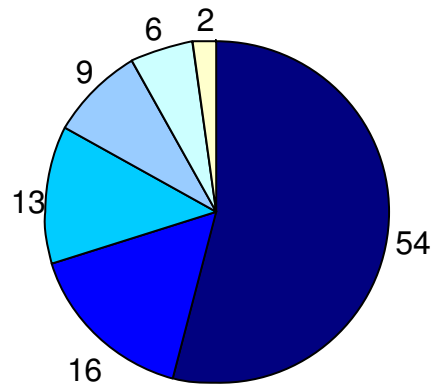
Ergebnisse der Bürgerbefragung

Präferenzen für das Leben im Alter (in Prozent)

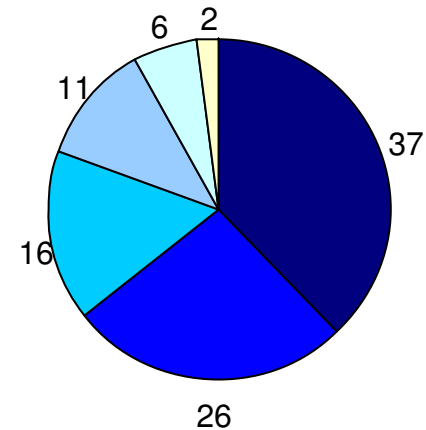
Frage 15: Haben Sie schon einmal darüber nachgedacht, wie Sie im Alter, das heißt für den Fall einer Hilfs- oder Pflegebedürftigkeit leben wollen? Welche der folgenden Möglichkeiten wäre Ihnen die liebste und welche käme daneben in Betracht?

Selektion: Befragte ab 50 Jahre

bevorzugte Lösung (in Prozent):



denkbare Lösung (in Prozent):



- Leben in der gegenwärtigen Wohnung und Pflege durch Angehörige
- Leben in einem Seniorenheim / Betreutes Wohnen
- Leben in der gegenwärtigen Wohnung und Pflege durch Andere als Familienangehörige
- Leben in einer Seniorenwohngemeinschaft
- Weiß (noch) nicht
- Sonstiges

Ergebnisse der Bürgerbefragung

Zu Frage 15:

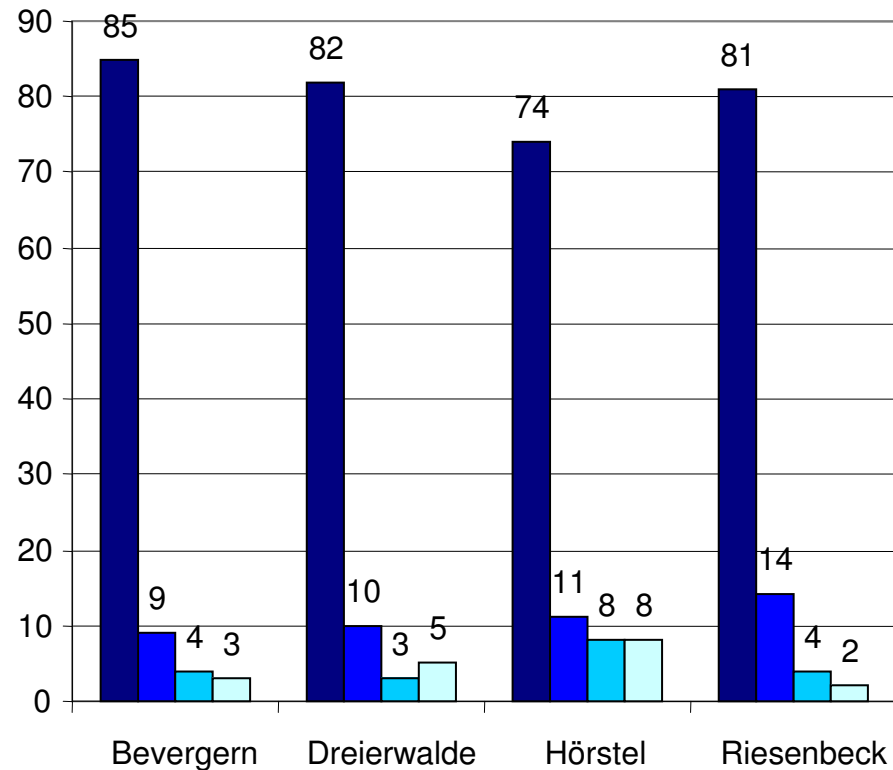
- Die Pflege Zuhause durch Familienangehörige ist von der Mehrheit der Befragten gewünscht (54%). 70% der Befragten, die momentan schon in einem Familienverbund (3 und mehr Personenhaushalte) leben, wünschen sich auch im Alter in der gegenwärtigen Wohnung von Angehörigen gepflegt zu werden
- In der eigenen Wohnung durch andere als Familienangehörige gepflegt zu werden, wird am stärksten von Personen aus Einpersonenhaushalten bevorzugt (17%)
- Leben im Seniorenheim / Betreutes Wohnen ist am meisten (21%) von Personen aus Zweipersonenhaushalten und am wenigsten von Bewohnern noch größerer Haushalte gewünscht (9%)

Ergebnisse der Bürgerbefragung

Bleibeabsicht (in Prozent)

Frage 16: Wollen Sie persönlich für immer in der Stadt Hörstel wohnen bleiben, haben Sie konkrete Fortzugspläne für die nahe Zukunft oder möchten Sie eventuell einmal woanders leben?

in %



- Will dauerhaft in Stadt Hörstel bleiben
- Möchte eventuell einmal woanders leben
- Habe konkrete Fortzugspläne für die nahe Zukunft
- Weiß (noch) nicht

Ergebnisse der Bürgerbefragung

Zu Frage 16:

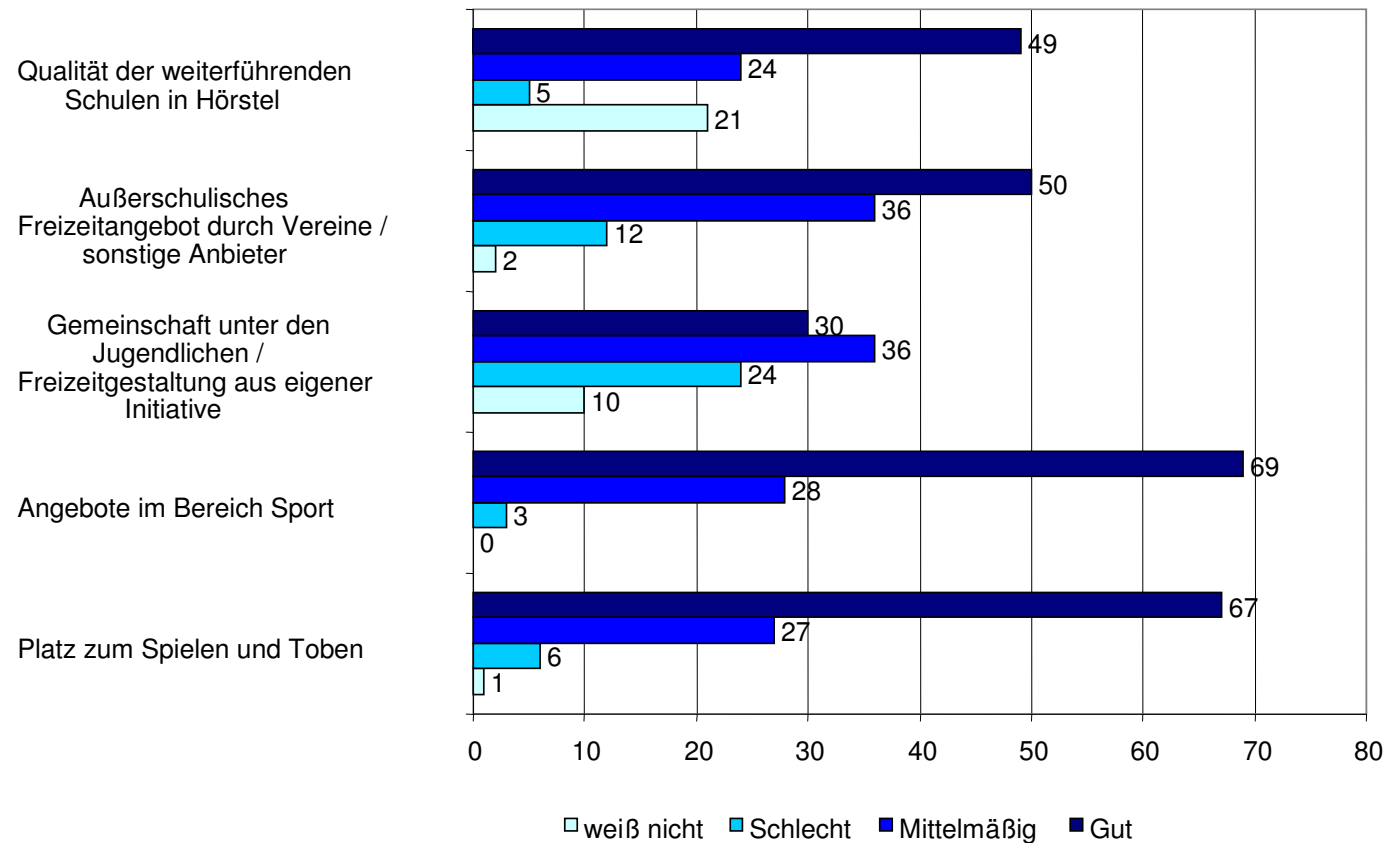
- Die große Mehrheit der Befragten (79%) will dauerhaft in Hörstel wohnen bleiben, was auf eine Zufriedenheit und große Standortbindung mit der Stadt hindeutet. Insbesondere die Frauen mit 82% und die Älteren (über 50-Jährige) mit 88% möchten in Hörstel bleiben
- Konkrete Fortzugspläne haben 16% der Altersgruppe 16-29 Jahre. Diese Altersgruppe hat auch am stärksten den Wunsch eventuell einmal woanders zu leben (24%), nur 54% dieser Altersgruppe will dauerhaft in der Stadt bleiben. Eventuell einmal woanders zu wohnen können sich die Männer mit 13% eher vorstellen, als die Frauen mit 9%
- Wenn die eigenen Kinder etwas größer sind (Altersgruppe 11-18), können sich die Befragten eher vorstellen, einmal woanders zu wohnen (nur 67% möchte dieser Befragten will dauerhaft in Hörstel bleiben)

Ergebnisse der Bürgerbefragung

Angebote für Kinder und Jugendliche (in Prozent)

Frage 17: Ich lese Ihnen noch einmal verschiedene Angebote und Möglichkeiten für Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 18 Jahren vor. Bitte sagen Sie mir jeweils, ob das Angebot in Hörstel insgesamt gut, mittelmäßig oder insgesamt schlecht ausgeprägt ist.

Selektion: Nur Befragte mit Kindern unter 18 Jahren im Haushalt



Ergebnisse der Bürgerbefragung

Zu Frage 17:

- Positiv werden vor allem die Angebote im Bereich Sport (69% „gut“) und der Platz zum Spielen (67% „gut“) bewertet.
- Das Sportangebot wird von den Hörstelern (84% „gut“) besser bewertet als von den Bevergernern (57% „gut“)
- In Dreierwalde wird der Platz zum Spielen und Toben sogar von 84% der Befragten mit „gut“ bewertet, in Hörstel dagegen nur von 59%
- Die Gemeinschaft unter den Jugendlichen und die Freizeitgestaltung aus eigener Initiative wird überwiegend „mittelmäßig“ eingeschätzt (36%). Von den Befragten beurteilten diesen Aspekt 24% als „schlecht“, sogar 33% der Riesenbecker. „Gute“ Bewertungen kommen vor allem aus Dreierwalde (47%). Mit zunehmendem Alter verschlechtert sich die Einschätzung zur Gemeinschaft und der den Jugendlichen (40% der 16-29-Jährigen schätzen dies als „gut“ ein, aber nur noch 27% der Älteren)

Ergebnisse der Bürgerbefragung

Zu Frage 17:

- Die außerschulischen Freizeitangebote durch Vereine und sonstige Anbieter werden mit 50% als „gut“ bewertet, nur jeweils 15% aus Dreierwalde und Hörstel beurteilen diese Situation als schlecht. Die über 50-Jährigen schätzen die außerschulischen Angebote schlechter ein als die 16-29-Jährigen (26% bzw. 3%)
- Die Qualität der weiterführenden Schulen der Stadt Hörstel wird von nur 41% der Riesenbecker, aber von 63% der Dreierwalder als gut eingestuft. Die mit Abstand schlechteste Bewertung der Schulen kommt von den Bevergernern: Hier bewerten 14% der Ortsteilbewohner die Qualität dieser Schulen mit „schlecht“